



Der Obstbau Ratgeber

2023





Liebe Landwirtinnen, liebe Landwirte,

wir bewegen uns in einem dynamischen Umfeld, in dem die einzige Konstante, die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen sind.

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu beobachten, dass wir lernen mit dieser Dynamik gut umzugehen. Ich hoffe, dass mich dieser Eindruck nicht täuscht. Eine Herausforderung jagt die andere. Es scheint, Corona war gestern und heute fordern uns die hohen Energiepreise bzw. die Preissteigerungen für Glas, Verpackungsmaterial oder Märkte, die nicht mehr wie früher funktionieren.

Trotz dieser herausfordernden Zeiten bin ich davon überzeugt, dass sich Landwirtinnen und Landwirte mit neuen Rahmenbedingungen arrangieren werden. Immerhin arbeiten sie seit eh und je in einem nicht steuerbaren Umfeld, nämlich der Natur.

Die Witterung war in diesem Jahr sehr abwechslungsreich: Es gab kühle und warme sowie nasse und trockene Phasen. Besonders die nasse Phase rund um den Muttertag sorgte für einen starken Schorfdruck. Deshalb war es sehr wichtig, gut auf die Produktwahl und die Spritzabstände zu achten. Wir sind sehr stolz sagen zu können, dass Produkte

von Bayer dem starken Pilzdruck bei richtiger Anwendung ausgezeichnet standgehalten haben.

Auffällig ist, dass Schadinsekten in den letzten Jahren deutlich zunehmen. Allen voran stellt die Blutlaus immer wieder große Probleme dar. Aber auch Blattläuse und Wickler dürfen nicht unterschätzt werden. Sivanto Prime ist ein moderner, wichtiger Baustein in der Bekämpfung saugender Insekten. In den letzten beiden Jahren konnte sich das Produkt mit hervorragenden Wirkungen gegen Blattläuse und die Apfelsägewespe auch in der Praxis bewähren.

Ich bin davon überzeugt, dass nach drei Jahren mit wiederkehrenden Lockdowns und Einschränkungen die persönliche Beratung und der Austausch wieder bedeutender werden. Darauf freue ich mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen sehr. Schließlich ist es unser Anspruch, Ihnen für die Verwendung unserer Produkte die beste Beratung anzubieten.

Für die Saison 2023 wünsche ich Ihnen, gemeinsam mit dem Team von Bayer, viel Erfolg!

Ing. Nathalie Glanz

Beratungsmanagerin Sonderkulturen

Inhalt

/// Fungizide

Krankheitsübersicht	05
Luna® Care	06–07
Luna® Experience SC	08–09
Cupravit®	11
Flint®	12–13
Teldor® WG	14–15
Serenade® ASO	16
Bayer Anwenderschutz-Koffer	17
Luna® Sensation	18
Anwendungsempfehlung Erdbeere	19

/// Insektizide

Schädlingsübersicht	21
Sivanto® Prime	22–23
Movento® 100 SC	24–25
Flipper®	26–27

/// Herbizide

Glyphosat	28
Roundup® PowerFlex	29

/// Informationen

Indikationsübersicht Kernobst	30
Indikationsübersicht Steinobst	31
Indikationsübersicht Beerenobst	32–33
Spritzplan im Kernobst	34–35
Spritzplan im Steinobst	36–37
Datenschutzinformationen	38
Allgemeine Hinweise / Unsere Experten	39

A man with short dark hair, wearing a light blue checkered button-down shirt and dark blue jeans with a brown belt, stands outdoors. He is holding a tablet in his left hand and a blue pen in his right hand. The tablet displays a close-up image of green and yellow tulip buds. He is looking towards the camera with a slight smile. The background is a soft-focus view of a tree with many small pink and white blossoms. A green diagonal graphic element is on the left side of the image.

//// //// Fungizide

Gute Qualität
hat den besten
Schutz verdient

/// Die wichtigsten Krankheiten.

Erkennen und bekämpfen.

Apfelschorf/Birnenschorf



Auf der Ober- und Unterseite der Blätter zeigen sich zunächst rundliche, später unregelmäßige, braun-graue, samtige, sich vergrößern-
de Flecken. Die Blätter sterben vorzeitig ab und die Bäume verlieren schon im Sommer ihr Laub. Bei sehr starkem Befall ist die Fruchtschale der Äpfel und Birnen zur Erntezeit durch große, verkorkte Risse und zahlreiche große, schwarze Flecken verunstaltet (Frühschorf), oder die Früchte haben kleine braune bis schwarze Flecken, die teils scharf ausgeprägt, oft aber auch erst ganz schwach angedeutet sind (Spätschorf).

► **Bekämpfung:** Luna Care, Luna Experience SC*, Cupravit

Apfelmehltau



Bald nach dem Austrieb findet man auf den jungen Trieben, Blättern, Blütenknospen und Blüten – vor allem an den Triebspitzen – einen weißen, mehligen Belag. Die auffallend steil stehenden, erkrankten Blätter färben sich allmählich braun, rollen sich und fallen ab. Befallene Blütenblätter sind grünlich verfärbt, bleiben schmal und vertrocknen schließlich. Die Blüten setzen keine Frucht an.

► **Bekämpfung:** Luna Care, Luna Experience SC, Flint

Monilia



Die Monilia im Steinobst kann in zwei Formen auftreten: Blütenmonilia und Fruchtmonilia. Bei der Blütenmonilia welken Blüten und Laubblätter innerhalb kurzer Zeit. Der obere Teil der Zweige stirbt ab. Vertrocknete Blüten und Blätter bleiben daran hängen.

Bei der Fruchtmonilia treten an reifenden Früchten von Apfel, Birne, Pflaume (Zwetschke) und Pfirsich braune Faulstellen auf, an denen sich später weißliche Sporenlager zeigen, die meist in konzentrischen Ringen angeordnet sind. Die befallenen Früchte fallen entweder vor der Ernte ab oder trocknen am Baum ein und bleiben als Fruchtmmumien hängen. Bei Kernobst tritt die Erkrankung auch als Schwarzfäule auf. Dabei kommt es nicht zur Ausbildung des Polsterschimmels, sondern die Früchte faulen innen und werden außen schwarz.

► **Bekämpfung:** Teldor WG, Luna Experience SC, Serenade ASO (Befallsminderung)

Gloeosporium-Fäulen



Auf den befallenen Früchten entstehen kreisrunde, scharf abgegrenzte, braune Faulstellen. Oft gibt es mehrere Faulstellen an ein und derselben Frucht.

Die Fruchtfäule tritt im Allgemeinen erst nach der Ernte, auf dem Lager oder während der Vermarktung auf. Aus älteren Faulstellen brechen bei ausreichender Luftfeuchtigkeit milchig-weiße Fruchtkörper hervor. Befallen werden vorwiegend die Apfelsorten Cox Orangenrenette und Golden Delicious sowie die Birnensorten Williams Christ und Conférence.

► **Bekämpfung:** Luna Experience SC, Flint



Mach mal Pause

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von Schorf, Mehltau, Bakteriosen und Obstbaumkrebs im Kernobst.

Pfl.Reg.Nr.

3973

Wirkstoffe:

Fluopyram, Fosetyl-Al

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 7, P07

Kulturen:

Apfel (keine Anwendung in Golden Delicious und Honey Crunch sowie Mutanten dieser Sorten), Birne

Einsatzzeitpunkt:

Apfel: BBCH 71–81

Birne: BBCH 51–81

Max. 3 Anwendungen

Wartezeit:

28 Tage

Gewässerabstand:

Apfel: –/–/3/3 m

Birne: –/–/10/5 m

Gebinde:

5 kg

Gönn dem Traktor eine Auszeit: Luna Care.

Luna Care ist sowohl als Fungizid als auch als Bakterizid in Apfel und Birne zugelassen. Die Eigenschaften des Produktes erlauben gegen Schorf doppelt so lange Spritzabstände wie mit Kontaktfungiziden. Damit können mit Luna Care die Überfahrten effektiv reduziert werden.

-  Stark und lange wirksam gegen Schorf und Mehltau
-  Doppelt so langer Spritzabstand wie bei Kontaktfungiziden
-  Keine Zugabe eines Kontaktfungizides notwendig
-  Gegen Feuerbrand, Birnen-Bakterienbrand, Schwarzfleckenkrankheit und Obstbaumkrebs zugelassen
-  Unschlagbar gegen Mosaikschorf
-  Effektive Reduktion des Ascosporenausstoßes im Folgejahr

Die Wirkung.

Das Produkt enthält die Wirkstoffe Fluopyram und Fosetyl als Aluminiumsalz. Diese einzigartige Kombination bietet einen sicheren Schutz vor Pilzkrankheiten und Bakteriosen im Kernobstanbau.

Fluopyram wird systemisch im aufsteigenden Saftstrom transportiert, hat andererseits auch translaminare (= blattdurchdringende) Eigenschaften.

Fosetyl als Aluminiumsalz hemmt bei frühzeitiger Anwendung die Sporenkeimung und die Penetration von Schadpilzen in die Wirtspflanze und stimuliert die pflanzeigenen Abwehrmechanismen. Fosetyl als Aluminiumsalz hat sich als gut wirksam gegen Bakteriosen erwiesen.

Die Vorteile.

Die systemischen Eigenschaften und die Wirkungsstärke erlauben Spritzabstände von bis zu 10 Tagen gegen Schorf. Damit können, im Gegensatz zu Kontaktfungiziden, die Spritzabstände verdoppelt und damit die Anzahl der Behandlungen reduziert werden.

Bei Anwendung entsprechend der Empfehlung können Infektionen durch Bakteriosen, wie sie häufig auch in der Nachblüte an noch nicht vollständig verblühten Befruchtern vorkommen, verhindert werden.

Besonders vorteilhaft ist die Wirkung gegen Mosaikschorf. Hier werden mit Luna Care hervorragende Ergebnisse erzielt und die Sporenausschleuderung kann um bis zu 60 % reduziert werden.

Wussten Sie, dass ...

... Luna Care mit dem Wirkstoff Fosetyl-Aluminium erheblich mehr Phosphonsäure bildet als Vergleichsmittel mit Kalium-Phosphonat?



Die Anwendung im Kernobst.

Die Aufwandmenge beträgt 1 kg/ha/m Kronenhöhe bei einer maximalen Aufwandmenge von 3 kg/ha. Maximal 3 Anwendungen können bei Einhaltung einer Wartefrist von 28 Tagen durchgeführt werden. Aus Gründen der Resistenzvorbeugung dürfen max. 2 aufeinanderfolgende Anwendungen erfolgen.

Zulassungsumfang:

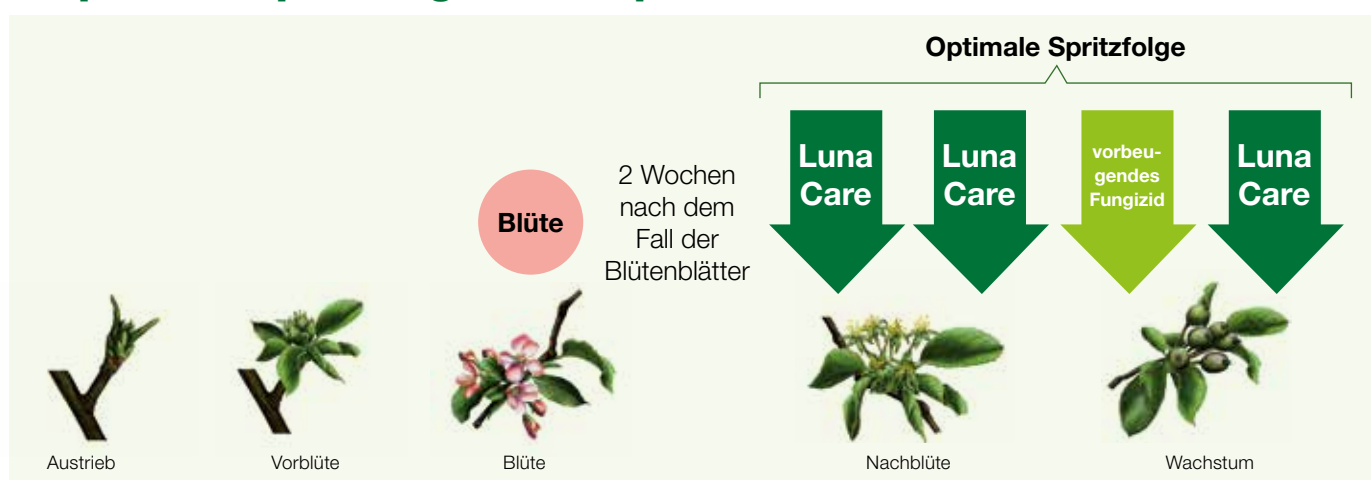
Apfel: Schorf, Mehltau, Feuerbrand (nur bedingt wirksam)

Birne: Schorf, Mehltau, Schwarzfleckenkrankheit, Obstbaumkrebs (nur bedingt wirksam), Bakterienbrand (*Pseudomonas* s.; nur bedingt wirksam), Feuerbrand (nur bedingt wirksam)

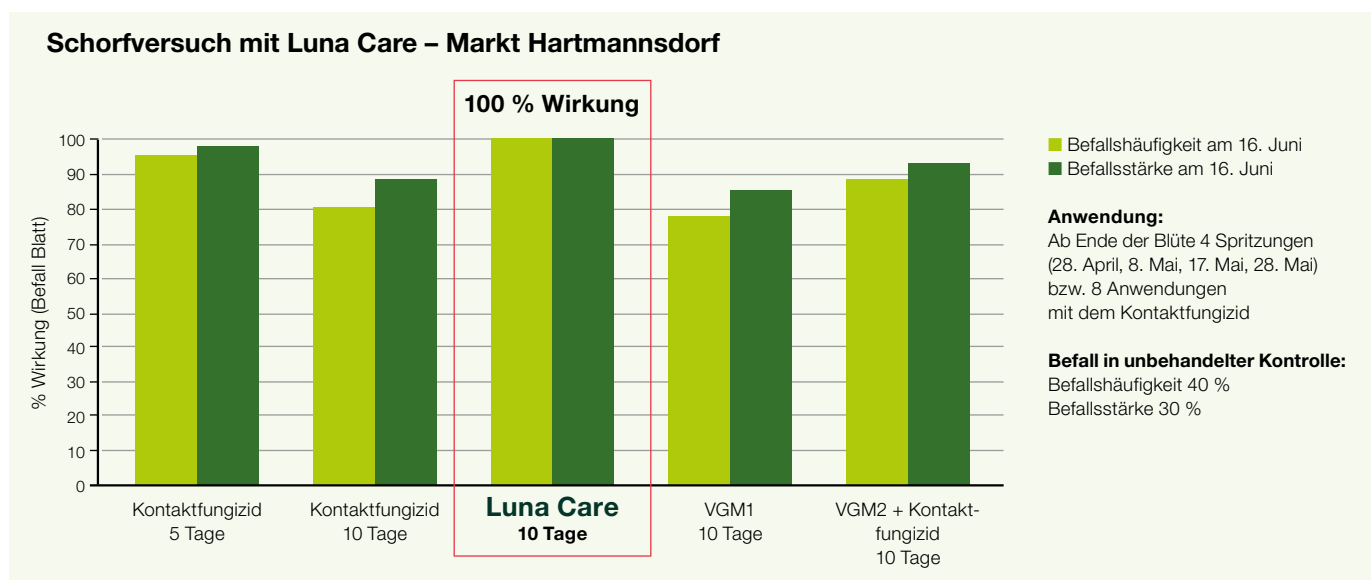
In Birne kann Luna Care von BBCH 51–81 eingesetzt werden. In Apfel von BBCH 71–81. Aus Vorsorgegründen hinsichtlich der Vermeidung von Blattnekrosen wurde die Anwendung in Golden Delicious und dessen Mutanten ausgenommen.

Der Schwerpunkt der Empfehlung im Apfelanbau sind zwei aufeinanderfolgende Anwendungen nach der Blüte. Nach einer Anwendung eines Kontaktfungizides wird dann die dritte Anwendung empfohlen.

/// Optimale Spritzfolge beim Apfel.



/// Überzeugende Schorfwirkung bei 10 Tagen Spritzabstand.



Wirkung gegen Mosaikschorf.

Während des Sommers erfolgen an der Blattunterseite älterer Blätter Infektionen durch den sogenannten Mosaikschorf. Diese sind maßgeblich für Schorfinfektionen im Folgejahr verantwortlich. Schutz vor Mosaikschorf durch Luna Care reduziert die Sporen in der Primärphase des Folgejahres um 50 bis 60 %.



Unbehandelt



Mit Luna Care



Für kern- gesundes Obst

Breites Wirkungsspektrum und hoch wirksam

Luna Experience SC bietet als Allroundfungizid im Obstbau eine hohe Wirkungssicherheit bei der Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Kern- und Steinobst.

Die Wirkung.

Luna Experience SC beinhaltet den Wirkstoff Fluopyram und das bewährte Azol Tebuconazole. Fluopyram stammt aus der chemischen Klasse der Pyridinylethylbenzamide. Der Wirkmechanismus beruht auf der Hemmung der Energieproduktion in der Atmungskette des Pilzes. Tebuconazole ist ein praxisbewährter Wirkstoff aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthesehemmer. Er besitzt ein breites Wirkungsspektrum und eine gute vorbeugende Wirkung.

Die Vorteile.

Luna Experience SC bietet eine hohe Wirkungssicherheit, besonders in Perioden mit starkem Pflanzenwachstum. Der Wirkstoff Fluopyram verbleibt zum Teil auf der Pflanzenoberfläche. Der andere Teil des Wirkstoffes wird in der Pflanze verteilt. Er penetriert das Pflanzengewebe gleichmäßig und permanent. Es kommt zur akropetalen Nachverteilung des Wirkstoffes im Xylem (aufsteigender Saftstrom). Die translaminare Wirkung gewährleistet den Schutz der unbehandelten Blattunterseiten.



Mit Luna Experience SC im Wechsel mit Flint + Captan
betreiben Sie einen wichtigen Wirkstoffgruppenwechsel mit hoher Bekämpfungssicherheit.



Die Anwendung im Kernobst.

- + Systemische Wirkung
- + Breite Wirkung in Kombination mit Kontaktfungizid (gegen Echter Mehltau, Lagerkrankheiten, Schorf*, Kelchfäule*)
- + Lange Dauerwirkung

Die Anwendungen sollten immer vorbeugend, d.h. bei Infektionsgefahr und im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen (zum Beispiel Flint + Kontaktfungizid) erfolgen. Luna Experience SC wird gegen den Schorf* nur in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid (z. B. Wirkstoffe Captan oder Dithianon) empfohlen. Durch diese Kombination kann eine hohe Wirkungssicherheit erreicht werden.

Anwendung im Steinobst.

- + Starke Wirkung gegen Fruchtfäulen sowie Blattkrankheiten im Steinobst

Luna Experience SC bietet im Steinobst ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen zahlreiche Fruchtfäulen sowie Blattkrankheiten. Zudem gewährt es Wirkungssicherheit auf höchstem Niveau. Luna Experience SC ist als Fungizid in Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen, Nektarinen und Marillen gegen Monilia zugelassen.



Luna[®]

EXPERIENCE SC

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von diversen Krankheiten im Kernobst und Steinobst.

Pfl.Reg.Nr.

3655-901

Wirkstoffe:

Fluopyram, Tebuconazole

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 3, 7

Kulturen:

Kirsche, Pflaume, Pfirsich, Nektarine, Marille

Mischbar mit:

Cupravit, Sivanto Prime**, Flint

Gewässerabstand:

Kernobst: 40/30/30/20/15 m

Gebinde:

5 l

Luna Experience SC kann im Vergleich zu Luna Care sehr gut in der Vorblüte und in der Sorte Golden Delicious eingesetzt werden

Gut zu wissen

Mit Luna Experience SC werden alle Anwendungen abgedeckt, die in der Vergangenheit mit den Produkten Luna Experience und Luna Veggie zugelassen waren.



* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen; Anwendung: Während der Hauptinfektionsgefahr, von Grünknospenstadium bis Triebabschluss, wird Luna Experience SC mit 0,125 l/ha/m KH und nur in Kombination mit einem Belagsmittel wie Captan oder Dithianon (100 % der Aufwandmenge) empfohlen.

** Mischungen mit Sivanto Prime und Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden.

Cleverer Schutz für VITale Pflanzen



Ist äußerst kontaktfreudig und wirkt vorbeugend gegen Pilz- und Bakterieninfektionen: Cupravit.

Cupravit ist ein modernes Kupferhydroxid in flüssiger Formulierung. Durch die besondere Verarbeitung kann schon mit geringsten Reinkupfermengen eine zuverlässige Wirkung erzielt werden. Cupravit ist in 35 unterschiedlichen Kulturen gegen diverse Pilz- und Bakterienkrankheiten zugelassen.

- + Geringster Reinkupfereintrag
- + Flüssige Formulierung – leicht zu dosieren
- + In 35 unterschiedlichen Kulturen zugelassen
- + Gute Regenfestigkeit

Die Wirkung.

Cupravit enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist somit ein reines Kontaktfungizid. Als solches kann es vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt werden. Bei einem Kontakt mit Cupravit nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird.

Die Vorteile.

Cupravit ist besonders anwenderfreundlich. Die flüssige Formulierung ist leicht und einfach zu dosieren und bringt keine Geruchs- oder Staubbildung mit sich. Dank der neuen nadelförmigen Formulierung kann der Reinkupfereintrag im Vergleich zu anderen Formulierungen um bis zu 75 % reduziert werden.

Die Effekte.

Wichtig für die volle Wirksamkeit von Cupravit ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten. Durch die spezielle Formulierung ist Cupravit auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird auch von nachfolgendem Regen nur sehr langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.

Anwendung im Kernobst.

Cupravit ist im Kernobst gegen Schorf mit 0,25–0,5 l/ha/m Kronenhöhe bis Stadium 59 und ab Stadium 74 zugelassen. Weiters ist der Einsatz gegen den Obstbaumkrebs (zur Befallsminderung) mit max. 3 l/ha nach der Ernte möglich. Der Einsatz gegen Feuerbrand ist nach der Blüte abgedeckt. Die gezielte Anwendung im Stammbereich gegen Kragenfäule ist während der gesamten Vegetation möglich.

Anwendung im Steinobst.

Im Steinobst kann das Produkt in der Vorblüte wie auch nach der Ernte gegen pilzliche Blattfleckenreger eingesetzt werden. Zudem ist der Einsatz gegen den Bakterienbrand und das Ast- und Baumsterben nach der Ernte bis vor der Blüte möglich.



CupraVIT®

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Modernes Kupferhydroxid gegen pilzliche und bakterielle Erreger.

Pfl.Reg.Nr.

3405/901

Wirkstoff:

Kupferhydroxid

Wirkungsweise (FRAC):

M1

Kulturen:

Kernobst, Steinobst, Erdbeere, Brombeere, Heidelbeere, himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, johannisbeerartiges Beerenobst, Walnuss

Mischbar mit:

Luna Experience SC, Luna Sensation, Flint, Sivanto Prime, Teldor

Gewässerabstand:

Kernobst (Ind. 14): –/–/20/15/5 m
Kernobst (Ind. 39): –/20/15/5/3 m
Kernobst (vor der Blüte): –/20/15/10/3 m
Kernobst (nach der Blüte): 15/10/10/3/3 m
Steinobst (Ind. 34, 35, 37, 38),
Walnuss: –/–/–/20/15 m
Steinobst (Ind. 36): –/–/15/10/5 m
Steinobst (vor der Blüte): 40/30/30/20/15 m
Steinobst (nach der Ernte): 30/30/15/10/5 m
Beerenobst, ausgenommen
Erdbeere: 20/15/10/5 m
Erdbeere: 5/5/5/1 m

Gebinde:

5 l



Gegen Lagerkrankh haben wir etwas auf Lässt Schorf, Echtem Mehltau und Lagerkrankheiten

Flint ist ein bewährtes Praxisfungizid für den Kern-, Stein- und Beerenobstbau mit einem sehr breiten Wirkungsspektrum und einer guten Pflanzenverträglichkeit.

- + Sicher gegen viele unterschiedliche Krankheiten
- + Anwendung in sehr vielen Kulturen möglich
- + Hervorragende Verträglichkeit

Die Wirkung.

Flint besteht aus dem praxisbewährten Wirkstoff Trifloxystrobin. Dieser wird nach der Spritzung sehr schnell als regenfestes Depot an der Wachsschicht von Blättern und Früchten angelagert. Aus diesem Depot dringt Wirkstoff andauernd in das Pflanzengewebe ein. Diese translaminare Verteilung schützt sowohl die Blattober- als auch die Blattunterseite vor Infektionen. Zusätzlich wird Wirkstoff über eine Gasphase in benachbartes Gewebe und Pflanzenteile umverteilt. Diese Eigenschaften bedeuten bei starkem Blattzuwachs oder unbeständiger Witterung eine hohe Wirksamkeit.



Die Anwendung im Kernobst.

Flint hat eine Wirkung auf den Frucht- sowie auf den Blattschorf. Der Einsatz gegen Schorf wird grundsätzlich vorbeugend und nur in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid empfohlen. Neben der Wirkung gegen Lagerschorf zeigt Flint auch eine ausgesprochen gute Wirkung gegen Gloeosporium, Fliegenschmutz und Regenflecken. Es kann während der gesamten Vegetation eingesetzt werden. Eine Behandlung in die Blüte ist ebenfalls möglich. Gegen Echten Mehltau und Lagerkrankheiten sind Spritzabstände bis maximal 14 Tage einzuhalten. Gegen den Schorf sind die Spritzabstände entsprechend kürzer zu wählen. Flint sollte immer im Wechsel mit Produkten einer anderen Wirkstoffgruppe (Luna Care) eingesetzt werden.

eiten Lager keine Chance

Die Anwendung im Steinobst.

Flint ist in den Kulturen Marille, Pfirsich, Süß- und Sauerkirsche sowie Pflaume (Zwetschke) zugelassen. Es kann gegen eine Vielzahl von Blattkrankheiten (wie Schrotschusskrankheit, diverse Rostarten, Fleckfleckenkrankheit, Blattbräune etc.), aber auch gegen die Blüten- und Fruchtmonillia eingesetzt werden. Durch das breite Wirkungsspektrum erfasst Flint einen Großteil aller relevanten Pilzkrankheiten im Steinobst. Es zeichnet sich durch eine hohe Pflanzenverträglichkeit und eine hervorragende Mischbarkeit mit anderen Fungiziden und Insektiziden aus.

Die Anwendung im Beerenobst.

Der Einsatz von Flint ist für Erdbeere, Holunder, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere und Stachelbeere zugelassen.

Die Anwendung in der Erdbeere.

In der Erdbeere zeigt Flint eine herausragende Wirkungssicherheit gegen Erdbeermehltau sowie Rot- und Weißfleckkrankheit. Bei der Mehltaubekämpfung hat sich in der Praxis eine Spritzung zu Beginn und Ende der Blüte als besonders effektiv erwiesen. Bei der Mehltaubekämpfung wird auch Colletotrichum miterfasst. Wir empfehlen Flint in der Erdbeere immer in Kombination mit Teldor WG. So ist ein Komplettschutz gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten gegeben. Durch die kurze Wartezeit von drei Tagen eignet sich diese Kombination ideal zur Abschluss-spritzung kurz vor der Ernte.

Die Anwendung im Holunder.

Im Holunder hat sich Flint in den letzten Jahren sehr gut gegen Colletotrichum bewährt. Hier kann das Produkt mit der Praxis-Aufwandmenge von 300 g/ha (max. 0,5 kg/ha) und einer Wartezeit von sieben Tagen eingesetzt werden.



FLINT®

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten im Kern-, Stein- und Beerenobst.

Pfl.Reg.Nr.

2758

Wirkstoff:

Trifloxystrobin

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 11

Kulturen:

Kernobst, Kirsche, Pflaume (Zwetschke), Marille, Pfirsich, Holunder, Erdbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Stachelbeere

Mischbar mit:

Teldor WG, Cupravit, Sivanto Prime*

Gewässerabstand:

Kernobst: 30/20/15/10/5 m

Steinobst: 30/20/15/5/3 m

Erdbeere: 5/1/1/1 m

Holunder: 40/30/20/15 m

Beerenobst (ausgenommen

Erdbeere, Holunder): 10/5/3/3 m

Gebinde:

500 g



* Mischungen mit Sivanto Prime und Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden.



TELDOR® WG

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von Monilia und Fruchtfäulen im Stein- und Beerenobst.

Pfl.Reg.Nr.

3690

Wirkstoff:

Fenhexamid

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 17

Kulturen:

Kirsche, Marille, Pfirsich, Pflaume (Zwetschke), Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Loganbeere, Stachelbeere

Mischbar mit:

Flint, Cupravit

Gewässerabstand:

Steinobst Stadium 57–69: 20/15/10/3/3 m
Steinobst Stadium 75–85: 10/10/3/3/3 m
Beerenobst (ausgenommen Erdbeere): 5/3/3/3 m
Erdbeere: 1 m

Gebinde:

1 kg



Gegen Monilia-Spitzendürre (Monilinia laxa) an Marille und Sauer- sowie Süßkirsche.

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha und je 1 m Kronenhöhe im Abstand von 7–14 Tagen

1. Behandlung: Kelchblätter geöffnet (BBCH 57)

2. Behandlung: Mitte der Blüte (BBCH 65)

3. Behandlung: Ende der Blüte (BBCH 69)

Wartezeit: 3 Tage. 2 Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Garantiert ein Happy End

Stark wirksam gegen Blütenmonilia und Fruchtfäulen: Teldor WG.

Teldor WG ist ein sehr stark wirksames Fungizid gegen Blütenmonilia sowie verschiedene Fruchtfäulen im Stein- und Beerenobst.

- + Starke Wirkung gegen alle wichtigen Fruchtfäulen
- + Kurze Wartezeit

Die Wirkung.

Teldor WG gehört zur chemischen Gruppe der Hydroxylanilide. Der Wirkstoff Fenhexamid greift den Pilz bei der Sporenkeimung, der Appressorienbildung und der beginnenden Myzelentwicklung an. Teldor WG sollte nur vorbeugend zum Einsatz kommen.

Die Vorteile.

Teldor WG hat eine ausgeprägte Dauerwirkung gegen Monilia und viele andere Fruchtfäulen im Steinobst und Beerenobst inklusive der Erdbeere. Zudem besitzt das Produkt ein sehr günstiges toxikologisches Profil. Dadurch eignet sich Teldor WG ideal für die integrierte Produktion. Es ist sehr gut pflanzenverträglich und kann mit allen wichtigen Insektiziden und Fungiziden gemischt werden.

Gegen Monilia-Fruchtfäule (Monilinia fructigena) und Botrytis an Sauer- und Süßkirsche sowie Monilia-Fruchtfäule an Marille, Pfirsich und Zwetschke.

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha und je 1 m Kronenhöhe im Abstand von 10–14 Tagen

1. Behandlung: ab 50 % der sortentypischen Fruchtgröße (BBCH 75)

2. Behandlung: 10–14 Tage später

3. Behandlung: 10–14 Tage später

Wartezeit: 3 Tage. Insg. max. 2 Behandlungen für die Kultur pro Jahr.

Anwendungsempfehlung Fungizide im Steinobst.

Dosierung

	BBCH 59–61 Ballonstadium bis Beginn der Blüte	0,167 kg/ha/m KH	Blattbräune (Kirsche) Monilia laxa (Pflaume, Pfirsich)	Flint
	BBCH 65–69 Vollblüte bis Ende der Blüte	0,5 kg/ha/m KH	Zweigmonilia	Teldor WG
	BBCH 71–79 Fruchtentwicklung	0,2 l/ha/m KH	Monilia-Arten, Sprühfleckenkran- krankheit*	Luna Experience SC
	BBCH 81–85 Fruchtreife	0,5 kg/ha/m KH 8 l/ha	Monilia-Fruchtfäule, Botrytis	Teldor WG oder Serenade ASO

Die Anwendung im Beerenobst.

Teldor WG kann im Beerenobst mit 2 kg/ha gegen Botrytis eingesetzt werden. In der Erdbeere ist es eines der wichtigsten Fungizide gegen Botrytis. Wir empfehlen Teldor WG in der Erdbeere immer in Kombination mit Flint anzuwenden, da so ein Komplettschutz gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten gegeben ist. Durch die kurze Wartezeit von drei Tagen eignet sich diese Kombination ideal zur Abschlussspritzung kurz vor der Ernte. Gegen Botrytis ist ein Wechsel mit Produkten einer anderen Wirkstoffklasse (wie Luna Sensation) anzuraten.



/// Wirkungsspektrum

von Teldor WG + Flint in der Erdbeere.

Fruchtfäulen	Teldor WG + Flint
Botrytis cinerea	
Gnomonia – Fruchtfäule	 *
Colletotrichum – Fruchtfäule	 *
Erdbeermehltau	
Weißfleckkrankheit	
Rotfleckkrankheit	
Lederbeerenfäule	

 = volle Wirkung  = Teilwirkung  = schwache Teilwirkung

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen



Fungizid

Kurzcharakteristik:

Biologisches Fungizid zur Bekämpfung von Botrytis (zur Befallsminderung).

Pfl.Reg.Nr.

3536

Wirkstoff:

Bacillus amyloliquefaciens, Stamm QST 713 (vormals B. subtilis)

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 44

Kulturen:

Erdbeere, johannisbeerartiges Beerenobst, Holunder, Himbeere, Brombeere, Steinobst und Kernobst

Mischbar mit:

Auskunft beim Beratungsdienst

Gewässerabstand:

/

Gebinde:

10 l



Sagen Sie Botrytis (Seren)ade

Schützt Ihr Obst vor Botrytis: Serenade ASO.

Serenade ASO ist ein biologisches Fungizid und Bakterizid von Bayer. Das Produkt zeichnet sich durch ein sehr breites Wirkungsspektrum und positive Umwelteigenschaften aus. So können auch noch Behandlungen kurz vor der Ernte durchgeführt werden, ohne relevante Rückstände befürchten zu müssen.

- + Breites Wirkungsspektrum gegen Pilze und Bakterien
- + Zusätzlich positive pflanzenphysiologische Effekte
- + Keine Wartezeit – Einsatz kurz vor der Ernte möglich
- + Anwenderfreundliche Formulierung

Die Wirkung.

Serenade ASO besteht aus dem Wirkstoff Bacillus amyloliquefaciens, Stamm QST 713 (vormals B. subtilis) und ist ein Bodenbakterium, das gegen eine Vielzahl unterschiedlicher Pilzkrankheiten und Bakterien eine Wirkung besitzt. Serenade ASO zerstört die Zellwand der Pilze, indem es durch hochaktive Lipopeptide kleine Löcher in die Zellwände sticht und dadurch ein Auslaufen und Kollabieren der Zellen bewirkt.

Die Vorteile.

Serenade ASO funktioniert auf der Pflanzenoberfläche wie ein Kontaktfungizid und hat ein breites Wirkungsspektrum gegen viele Pilze und Bakterien in den verschiedensten Kulturen. Zudem bedarf das Produkt keiner Wartezeit, was den Einsatz kurz vor der Ernte noch ermöglicht – und das, ohne sich Gedanken über relevante Rückstände zu machen.

Die Effekte.

Serenade ASO kann in Erdbeeren, johannisbeerartigem Beerenobst, Holunder, Himbeeren und Brombeeren gegen Botrytis und Mehltau eingesetzt werden. Die Anwendung im Beerenobst ist auch im Gewächshaus möglich. Der Einsatz von Serenade ASO ist auch im Steinobst zur Befallsminderung gegen die Blütenmonilia, Monilia-Fruchtfäule und Botrytis möglich und ist im Kernobst bedingt wirksam gegen Feuerbrand zugelassen.

Bayer Anwenderschutz-Koffer

Anwenderschutz ist uns wichtig. Pflanzenschutzmittel müssen ihren Zweck erfüllen. Das Ansetzen von Spritzbrühe ist ein kritischer Bereich für den Anwender. Damit alle notwendigen Schutzeinrichtungen zur Hand sind, hat Bayer den Bayer Anwenderschutz-Koffer entwickelt.

Bei der Zusammenstellung der einzelnen Ausrüstungsgegenstände wurde besonderer Wert auf die Eignung für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln gelegt. Dabei war aber auch die Eignung für die Praxis ein zentrales Ziel.

Individuelle Vorgaben für jedes einzelne Produkt

Auf jeder Pflanzenschutzmittelverpackung ist angeführt, welche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Produkt nötig ist. Je nach Wirkstoffeigenschaften können Pflanzenschutzmittelwirkstoffe beispielsweise über die Haut oder die Atemwege in den menschlichen Körper gelangen. Wie hoch dieses Risiko ist, wird im Zulassungsverfahren für jedes Pflanzenschutzmittel individuell geprüft. Für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln gelten hohe Schutzansprüche. Beispielsweise sind gewöhnliche Arbeitshandschuhe oder Haushaltshandschuhe ungeeignet.

Alles in einem Koffer

Das betrieblich nötige Sortiment für den Anwenderschutz gehört unmittelbar zum Pflanzenschutzmittellager. Und am besten ist alles in einer soliden Box verstaut, die nicht nach zwei Jahren wie ein billiger Plastikkübel zerbröselt. Gesagt, getan. Wir haben daher den Bayer Anwenderschutz-Koffer mit folgenden Inhalten zusammengestellt:

- // **Ärmelschürze**, Bayer-Entwicklung in Abstimmung mit der landwirtschaftlichen Praxis
- // **Chemikalienhandschuhe** rutschfest mit thermischer Isolierung und Baumwollfutter
- // **Korbbrille** schützt die Augen vor Spritzern und Staub und passt über jede optische Brille
- // **Halbmaske** verhindert Einatmen von schädlichen Stäuben und Dämpfen

// **Augenspülung** mit DUO-Aufsatz zum gleichzeitigen Spülen beider Augen

// **Handreiniger** mit breitem, antimikrobakteriellem Wirkspektrum

Schürze mit Ärmeln ist unkompliziert und sicher

Leider ist fallweise eine laxe Praxis mancher Landwirte zu beobachten. Das hat nichts mit Ignoranz zu tun, sondern eher mit Zeitdruck. Es ist umständlich, sich mehrfach komplett umzuziehen. Dazu sind geeignete Schutzanzüge oft aus besonders dichtem Gewebe gefertigt, nicht sehr atmungsaktiv, und werden darum nicht gerne getragen. Die Ärmelschürze ist hier besonders praktisch, erfüllt alle Ansprüche und ist besonders schnell angelegt. Das Ausziehen der Schuhe ist nicht nötig und sie schützt vom Hals bis zu den Füßen und vor allem auch die Arme. Dazu hat man den Rücken frei und schwitzt daher nicht.

Die Ärmelschürze ist geeignet für:

- // das Ansetzen der Spritzflüssigkeit und das Befüllen des Pflanzenschutzgerätes
- // das Befüllen eines Granulatstreuers
- // das Reinigen von Maschinen und Geräten
- // Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z. B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen



Wie komme ich zum Bayer Anwenderschutz-Koffer?



Nähere Infos zum Anwenderschutz-Koffer und den Bezugsquellen unter www.agrar.bayer.at



Fungizid

Kurzcharakteristik:

Systemisches Fungizid zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten im Beerenobst.

Pfl.Reg.Nr.

3603

Wirkstoffe:

Fluopyram, Trifloxystrobin

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 7, 11

Kulturen:

Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Brombeere, Holunder, Johannisbeere, Stachelbeere

Mischbar mit:

Serenade ASO, Cupravit, Sivanto Prime

Gewässerabstand:

Erdbeere: 20/10/5/5 m

restliches Beerenobst: –/–/15/10 m

Holunder: –/–/20 m

Gebinde:

1 l



Unschlagbar stark gegen Fruchtfäulen

Schießt die Pilze auf den Mond: Luna Sensation.

Luna Sensation ist ein leistungsstarkes Kombinationsprodukt gegen diverse Pilzkrankheiten im Beerenobst. Durch den einzigartigen Wirkstoff Fluopyram wird eine fantastische Wirkung gegen Fruchtfäulen erzielt.

- ✚ Breite Wirkung gegen viele Pilzkrankheiten
- ✚ Besonders stark gegen Botrytis und Mehltau
- ✚ Tolles Preis-Leistungs-Verhältnis

Die Wirkung.

Luna Sensation besteht aus dem Wirkstoff Fluopyram und dem bewährten Strobilurin Trifloxystrobin. Der Wirkmechanismus von Fluopyram beruht auf der Hemmung der Energieproduktion der Pilzzellen. Fluopyram wird systemisch im aufsteigenden Saftstrom transportiert, hat aber auch translaminare (= blattdurchdringende) Eigenschaften. Der zweite Wirkstoff – Trifloxystrobin – wird als regenfestes Depot an der Wachsschicht von Blättern und Früchten angelagert. Aus diesem Depot wird der Wirkstoff translaminar in der Pflanze verteilt.

Die Vorteile.

Luna Sensation ist ein Fungizid mit breiter Wirkung gegen Botrytis, Echten Mehltau, Rot- und Weißfleckkrankheit* und Colletotrichum** in der Erdbeere. Im Holunder kann das Produkt gegen Botrytis mit Zusatzwirkung gegen Colletotrichum* eingesetzt werden. Der Einsatz in Heidelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren ist vielseitig, wie gegen Botrytis, Säulenrost, Blattfallkrankheiten, Mehltau oder das Rutensterben, möglich.

Die Effekte.

Luna Sensation setzt durch diese unglaublich starke Wirkstoffkombination einen neuen Standard in der Bekämpfung von Fruchtfäule und anderen Pilzkrankheiten in der Erdbeere und im restlichen Beerenobst.

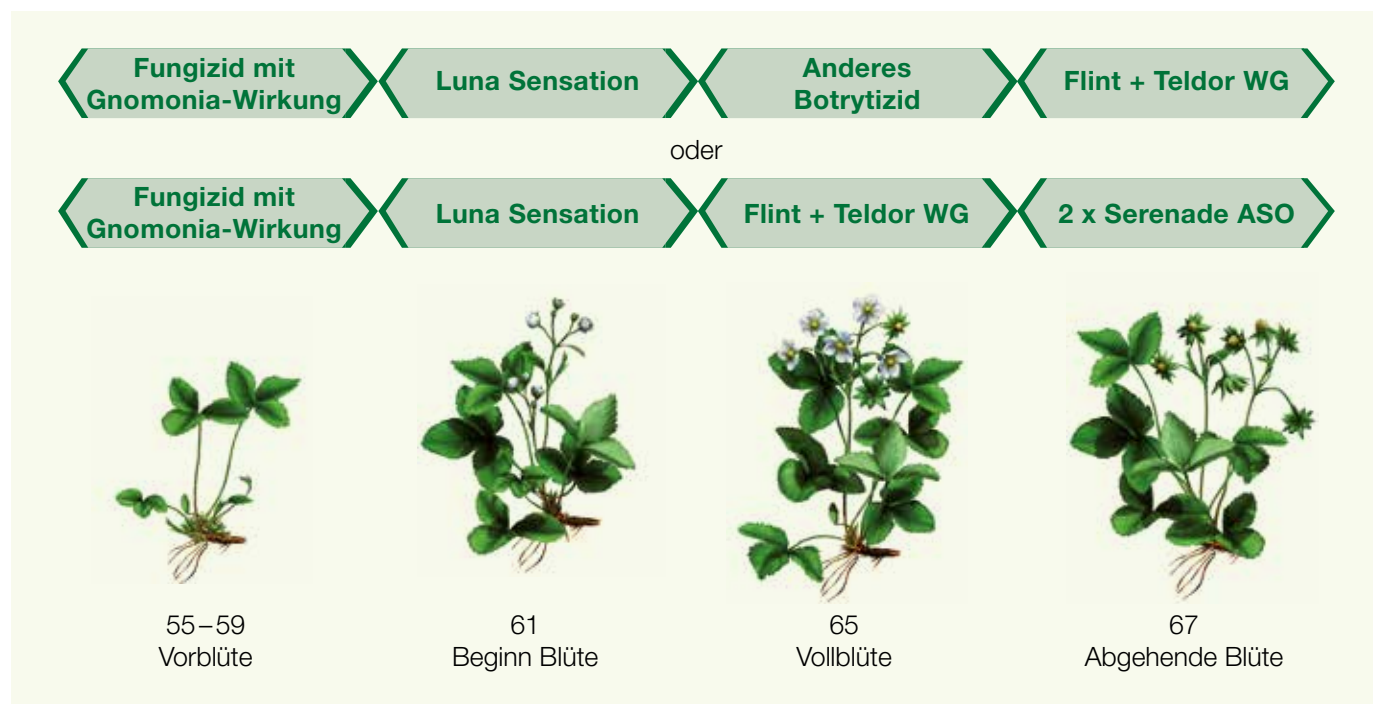
Anwendung in der Erdbeere.

Der Hauptanwendungszeitraum sollte zu Blühbeginn (wichtigster Termin zur Botrytisbekämpfung) bzw. bei hohem Mehltaudruck sein. Luna Sensation eignet sich ideal in der Spritzfolge mit der Tankmischung Teldor WG + Flint oder auch Serenade ASO. So kann neben dem Wirkstoffwechsel auch die Anzahl der Rückstände optimiert werden.

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen ** Zur Befallsminderung

Anwendungsempfehlung Fungizide in der Erdbeere.

Botrytis, Mehltau, Colletotrichum.



Anwendungsempfehlung Insektizide in der Erdbeere.



Hinweis Movento 100 SC: Anwendung von BBCH 49 bis BBCH 56 oder von BBCH 93 bis BBCH 97 möglich.

Nach dem Abmulchen sollte vor dem Einsatz von Movento 100 SC ausreichend Blattmasse vorhanden sein (ca. 10–20 cm Wiederaustrieb).

A man and a woman are crouching in a greenhouse, examining a tablet together. The man, wearing glasses and a blue vest over a light blue shirt, is pointing at the screen. The woman, with dark curly hair and wearing a black top, is holding a small plant with pink flowers. The background shows the structure of the greenhouse and more plants.

////// Insektizide

Nur die Qualität ist
tierisch gut

/// Die wichtigsten Schädlinge.

Erkennen und bekämpfen.

Blutlaus



Im Sommer findet man an den jungen Trieben und auch an älterem Holz der Apfelbäume einen dichten, weißen, flockigen Belag. Darunter sitzen zahlreiche Läuse, die beim Zerdrücken einen roten Saft abgeben.

► **Bekämpfung:** Movento 100 SC

Milben



Das Laub der Obstbäume verliert seine frische, grüne Farbe; es wird fahl (bronzefarbig). Auf der Blattunterseite findet man gelblich-rote Milbenlarven, Sommererier und rote erwachsene Milben. Die Milben saugen an den Blättern, was zu vorzeitigem Blattfall führt; die Früchte reifen nicht mehr aus.

► **Bekämpfung:** Flipper, Movento 100 SC

Mehlige Apfelblattlaus



Die Mehligke Apfelblattlaus ist zunächst fahlgelb und später braun-grau bis grau-blau gefärbt und mit puderartigem Wachsstaub besetzt. Kurz vor der Blüte schlüpfen die Blattläuse aus den Winter-
eiern.

Die Schädigung erfolgt in der Regel von April bis Juli/August. Neben verformten Kurz- und Langtrieben entstehen starke Blatteinrollungen und es kommt zur Bildung von kleinen, deformierten Früchten. Im Sommer wechselt die Mehligke Apfelblattlaus in der Regel den Wirt (z. B. Wegerich).

► **Bekämpfung:** Movento 100 SC, Sivanto Prime

Apfelwickler, Obstmade



Der unscheinbare, mottenartige Falter fliegt ab Mai bis September. Die junge, rötliche Raupe bohrt sich in die Frucht ein. Der Befall wird durch den Kotauswurf sichtbar. Die fertig entwickelten Larven verlassen die Frucht, suchen den Stamm auf und verspinnen sich unter Borkenschuppen. Bei einem frühen Befall der Früchte werden diese notreif und fallen frühzeitig ab.



Insektizid

Kurzcharakteristik:

Systemisches Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Insekten.

Pfl.Reg.Nr.

4091

Wirkstoffe:

Flupyradifurone

Wirkungsweise (IRAC):

Gruppe 4D

Kulturen:

Apfel, Birne, Erdbeere (unter Glas), Himbeere (unter Glas)

Mischbar mit:

Luna Care, Luna Experience SC, Luna Sensation, Flint, Cupravit

Gewässerabstand:

20/15/10 m

Gebinde:

1 l



/// Ihre Vorteile auf einen Blick.

Sivanto® Prime	Nutzen für den Anwender
Hervorragende Wirksamkeit, schnelle Anfangswirkung und lange Wirkungsdauer	Sichere Bekämpfung von Schädlingen; flexibler Einsatz möglich
Gute Nützlingsverträglichkeit	Im Kernobst- und Freilandgemüsebau werden wichtige Nützlinge geschont
Sehr gute Pflanzenverträglichkeit	Anwendung auch in empfindlichen Kulturen und Entwicklungsstadien möglich
Für das Resistenzmanagement geeignet	Die Butenolid-Chemie ermöglicht die Bekämpfung auch von schwer bekämpfbaren Insekten
Flüssige Formulierung	Einfache Dosierung und leichte Handhabung

Einzigartig und schnell

Bekämpft saugende Schädlinge, schonend

Sivanto® Prime ist ein modernes systemisches Insektizid zur Bekämpfung saugender Insekten.

- + Starke Wirkung gegen zahlreiche saugende Schädlinge und Apfelsägewespe
- + Schnell wirksam – ideal zur Kontrolle von Virusüberträgern
- + Besonders schonend für Nützlinge und sehr gut pflanzenverträglich



Mehlige Apfelblattlaus

Die Wirkung.

Die in der Natur vorkommende Substanz Stemonoline, ein Inhaltsstoff der südostasiatischen Heilpflanze Stemona japonica, war das Vorbild für die Synthese des Wirkstoffs Flupyradifurone. Dieser einzigartige Wirkstoff gehört zur chemischen Unterklasse der Butenolide.

Die Vorteile.

Sivanto® Prime ist ein modernes Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Insekten. Alle Stadien der Schadinsekten werden sicher erfasst. Sivanto® Prime verteilt sich mit dem Saftstrom in der Pflanze (systemisch) und ist besonders schonend zu vielen wichtigen Nützlingen und daher ideal geeignet als Bestandteil des integrierten Pflanzenschutzes. Dank der positiven nützlingsschonenden Eigenschaften kann Sivanto® Prime vor der Blüte, in der Blüte wie auch nach der Blüte eingesetzt werden. In der Vorblüte hat sich besonders die gute Wirkung gegen die mehlige Blattlaus gezeigt. Sivanto® Prime wirkt aber auch gegen alle anderen Blattlausarten. Zur abgehenden Blüte kann die Apfelsägewespe mit Sivanto® Prime sehr gut bekämpft werden.

stark wirksam

nt Nützlinge. Sivanto® Prime

© ViennaShots

/// Nützlingsprofil Sivanto® Prime.

Nützlingsgruppen	Arten	Stadien	Kulturen	IOBC-Einstufung
Raubmilben	Amblyseius swirskii	Bewegliche Stadien	Paprika	2
	Typhlodromus pyri	Bewegliche Stadien	Apfel	1
	Kampimodromus aberrans	Bewegliche Stadien	Apfel/Reben	1
Raubwanzen	Orius laevigatus	Gemischte Population	Paprika	3
	Anthocoris nemoralis	Gemischte Population	Birne	3
Marienkäfer	Coccinella septempunctata	Larve	Apfel	1
Schwebfliegen	Episyrphus balteatus	Larve	Kohl	1
Florfliegen	Chrysoperla spp.	Adulte		1–2
Parasitoide	Encarsia formosa/Eretmocerus	Gemischte Population/Puppen	Apfel	1–3
	Aphidius colemani	Gemischte Population	Apfel	1
	Aphelinus mali	Gemischte Population	Apfel	1–2

IOBC-Einstufung:

■ nicht schädigend ■ schwach schädigend ■ mäßig schädigend ■ schädigend

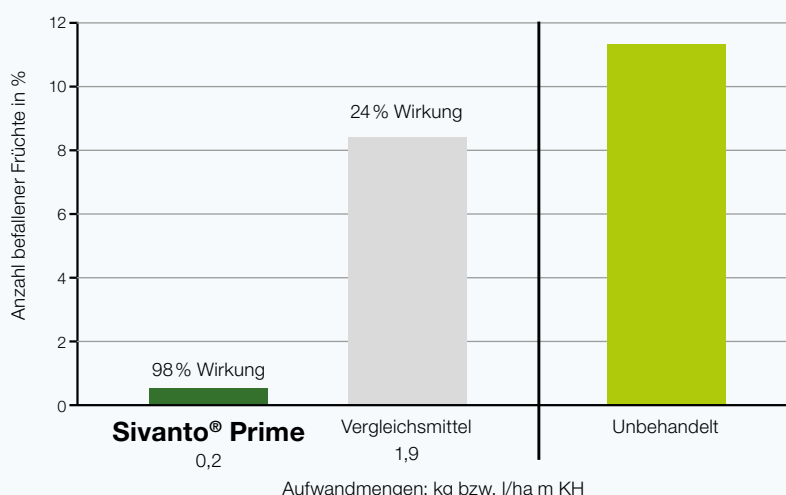
*IOBC = Internationale Organisation zur biologischen und integrierten Steuerung

/// Bekämpfung Apfelsägewespe

Versuch DLR Neustadt/Weinstr., 2021; Applikation: 3.5.2021 BBCH 71

Befall Apfelsägewespe Bonitur 31.5. BBCH 73

Obstart: Apfel; **Sorte:** Delbarestivale; **Wasseraufwand:** 380 l/ha;
Kronenhöhe: 2 m; **Anzahl Wiederholungen:** 4; **Bonitur:** 100 Früchte/Parzelle



Apfelsägewespe

Hinweis: Sivanto® Prime mit Aufwandmenge 0,2 l/m KH, max. 0,4 l/ha darf jährlich eingesetzt werden



MOVENTO[®] 100 SC

Insektizid

Kurzcharakteristik:

Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Schädlingen im Kern-, Stein- und Beerenobst.

Pfl.Reg.Nr.

3021

Wirkstoff:

Spirotetramat

Wirkungsweise (IRAC):

Gruppe 23

Kulturen:

Apfel, Birne, Erdbeere, Heidelbeere, Holunder, Johannisbeere, Kirsche, Marille, Pfirsich, Pflaume (Zwetschke), Stachelbeere

Mischbar mit:

siehe Anwendungshinweise

Gewässerabstand:

Kernobst: 10/3/3/3/- m

Steinobst: 3 m

Beerenobst: 3 m

Gebinde:

1 l



Wirkt rauf. Wirkt runter.

Einziger Wirkstoff mit doppelt-sy

Movento 100 SC ist ein Insektizid mit dem einzigartigen Wirkstoff Spirotetramat. Es wird in der Pflanze „doppelt-systemisch“ verteilt und kann so auch schwer bzw. versteckt sitzende Schädlinge sehr gut bekämpfen.

- +** Breites Wirkungsspektrum
- +** Doppelt-systemische Verteilung im Saftstrom
- +** Einzigartige Wirkstoffgruppe

Die Wirkung.

Die Wirkungsweise von Movento 100 SC beruht auf der Hemmung des Fettstoffwechsels. Movento 100 SC kennzeichnet sich durch einen langsamen Wirkungseintritt, der sich jedoch durch die beeindruckende Dauerwirkung ausgleicht. Movento 100 SC ist nicht mit anderen Insektiziden kreuzresistent.

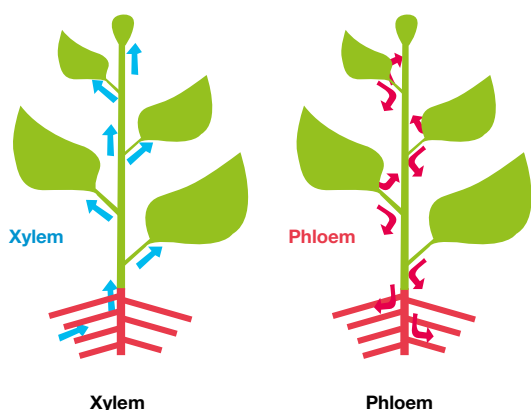
Die Vorteile.

Movento 100 SC ist das derzeit einzige Insektizid mit doppelt-systemischer Verteilung des Wirkstoffes in der Pflanze. Dies bedeutet, dass Movento 100 SC sowohl im Xylem als auch im Phloem verteilt wird. Movento 100 SC ist das erste Insektizid, das beide Transportsysteme in der Pflanze nutzen kann. Dadurch werden auch schwer zu bekämpfende und versteckt sitzende Schädlinge gut erfasst.

Einziger Wirkungsmechanismus von Movento 100 SC.

Movento 100 SC nutzt als erstes und einziges Insektizid beide Transportsysteme der Pflanze. Movento 100 SC wird sowohl im aufsteigenden Saftstrom des Xylems als auch im absteigenden Saftstrom des Phloems transportiert.

Movento 100 SC ist also doppelt-systemisch! Dadurch werden auch schwer zu bekämpfende und versteckt sitzende Schädlinge gut erfasst.



Flucht sinnlos.

systemischer Verteilung: Movento 100 SC

Die Anwendung im Kernobst.

Movento 100 SC besitzt eine Wirkung gegen eine Vielzahl von saugenden Insekten im Kernobst. Es werden Schädlinge, wie z.B. die Grüne Apfelblattlaus, Zitronenblattlaus, Mehliges Apfelblattlaus, Blutlaus, Schildlausarten (inkl. San José-Schildlaus), Birnenblattsauger, Gallmücken und viele Weitere, erfasst. Dank des guten Nützlingsprofils des Produktes und der langen Dauwirkung kann so die Zahl der Insektizidbehandlungen deutlich reduziert werden. Der Einsatz von Movento 100 SC gegen diese Schädlinge sollte immer bei Befallsbeginn erfolgen. Als idealer Einsatzzeitpunkt hat sich der sehr frühe Nachblütbereich erwiesen.

Die Anwendung im Steinobst.

Im Steinobst kann Movento 100 SC in Zwetschke, Kirsche, Pfirsich und Marille gegen Blattläuse eingesetzt werden. Durch die gezielte Blattlausbekämpfung werden auch Viruserkrankungen im Steinobst reduziert. Zudem besitzt Movento 100 SC eine Zusatzwirkung auf alle anderen saugenden Schädlinge im Steinobst.

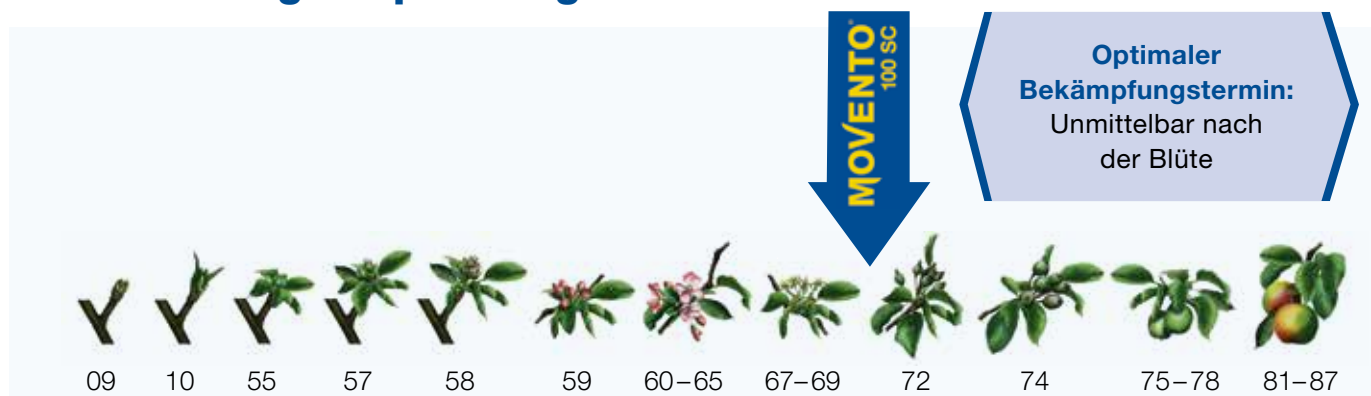
Die Anwendung im Beerenobst.

Movento 100 SC kann in der Erdbeere im Entwicklungsstadium BBCH 49–56 oder BBCH 93–97 gegen Blattläuse, Erdbeermiten und Weiße Fliegen eingesetzt werden. Die Anwendung gegen Blattläuse in Holunder, Stachelbeeren, Heidelbeeren oder Johannisbeeren ist nach der Ernte möglich.

/// Anwendungshinweise:

- ⊕ Anwendung bei Befallsbeginn (Aufbau der Schädlingspopulation). Nicht zu spät anwenden!
- ⊕ Wirkstoff muss von der Pflanze aufgenommen (ausreichend Blattmasse notwendig) und systemisch in der Pflanze verteilt werden – dadurch ergibt sich eine verzögerte Anfangswirkung.
- ⊕ Wüchsige Witterungsbedingungen sind optimal für die Wirkstoffaufnahme.
- ⊕ Wassermenge von 500 l/ha ist förderlich für die Wirkung.
- ⊕ Movento 100 SC darf nicht in Tankmischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln, Blattdüngern oder anderen Zusatzstoffen ausgebracht werden. Es sollten 3 Tage vor und nach der Anwendung von Movento 100 SC keine Pflanzenschutzmittel oder Blattdünger zum Einsatz kommen, um Unverträglichkeiten zu vermeiden.
- ⊕ Gegen schwer zu bekämpfende Schädlinge wie Blutlaus, Birnenblattsauger ist die höchst zugelassene Aufwandmenge notwendig.

/// Anwendungsempfehlung Kernobst:





FLIPPER®

Insektizid

Kurzcharakteristik:

Biologisches Insektizid/Akarizid zur Bekämpfung von zahlreichen Schädlingen.

Pfl.Reg.Nr.

4092

Wirkstoffe:

Fettsäuren als Kaliumsalz

Wirkungsweise (IRAC):

Kontaktwirkung

Kulturen:

Erdbeere (unter Glas)

Mischbar mit:

Auskunft beim Beratungsdienst

Gebinde:

10 l

Entspannt

Dank kurzer Wartezeit und keinen rele

Flipper ist ein biologisches Insektizid und Akarizid auf der Basis eines Wirkstoffes, der vollständig aus Olivenöl gewonnen wird.

- + Flüssige Formulierung: leicht dosierbar
- + Anwendung ist nicht rückstandsrelevant
- + Easy-Cert gelistet

Herstellung der Spritzbrühe

Flipper mischt sich leicht mit Wasser und erfordert kein heftiges Rühren.

Starkes Rühren kann zu Schaumbildung führen. Verwenden Sie weiches Wasser (pH-Wert größer als 6,5) oder Regenwasser. Hartes Wasser muss vor Herstellung der Spritzbrühe enthärtet werden, um eine wirksame Lösung zu erzielen. Die Spritzbrühe sollte unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausgebracht werden.

Die Wirkung.

Flipper ist ein Kontakt-Insektizid/Akarizid gegen Eier, Larven und ein breites Spektrum an erwachsenen Schädlingen. Das Präparat zeigt seine volle Wirksamkeit, wenn Schädlinge optimal benetzt werden und lang mit der feuchten Spritzlösung in Kontakt sind. Ein langsames Abtrocknen und eine angepasst hohe Wasseraufwandmenge unterstützen dabei die Wirkung. Flipper besitzt keine Dauerwirkung und wirkt ausschließlich bei Kontakt.

Der Behandlungserfolg sollte frühestens 48 Stunden nach der Anwendung überprüft werden. In Abhängigkeit vom Schädlingsdruck können wiederholte Anwendungen im Abstand von mindestens 7 Tagen erforderlich sein.

Die Vorteile.

Flipper ist ein biologisches Produkt, welches nicht rückstandsrelevant ist. Es schont Bestäuber und Nützlinge wie Bienen und Hummeln und ist somit für die integrierte Produktion bestens geeignet.

Die Effekte.

Flipper zeigt seine volle Wirksamkeit, wenn Schädlinge optimal benetzt werden und lange mit der feuchten Spritzlösung in Kontakt sind. Bei optimaler Anwendung erreicht Flipper einen Wirkungsgrad von 80%. Das Präparat eignet sich optimal für Spritzfolgen mit konventionellen Insektiziden für eine Rückstandsoptimierung. Flipper ist InfoXgen gelistet und nicht rückstandsrelevant.



vermarkten

vanten Rückständen

/// Empfehlung 2023.

Bekämpfung saugender Insekten im geschützten Anbau.



Blattläuse



Spinnmilben



Weiße Fliege

Flipper



55
Erste Blütenanlagen
am Rosettengrund



56
Blütenstand beginnt
sich zu strecken



61
Beginn der Blüte



65
Vollblüte



81
Fruchtreife



92
Abschluss der Vegetation

Aufwandmenge	Anzahl Anwendungen	Wartezeit
10 l/ha in 1000 l/ha Wasser, 1%	5 im Abstand von 7 Tagen	1 Tag



Update zu Glyphosat

Glyphosat ist leider zum Instrument diverser Kampagnen geworden. Mit sachlicher Information bemühen wir uns, dass der wichtige Wirkstoff für die österreichische Landwirtschaft nicht zum politischen Spielball wird.

Glyphosat Genehmigungsverfahren in der EU

Laut EU-Recht muss die Zulassung aller Wirkstoffe regelmäßig überprüft werden. Derzeit läuft das Glyphosat Wiedergenehmigungsverfahren in der EU.

Umfangreiches Dossier – erstmals vier Berichtersteller ...

Angesichts der großen Anzahl von Studien zu Glyphosat haben die Mitgliedstaaten entschieden, eine Gruppe gemeinsamer Berichtersteller mit Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und Schweden zu bilden. Diese haben die Bewertung eines umfassenden Dossiers im Sommer 2021 abgeschlossen.

Die wichtigsten Ergebnisse ...

- // Glyphosat erfüllt die Zulassungskriterien der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 [Artikel 4] und kann wieder zugelassen werden.
- // Aus der übereinstimmenden Sicht der vier Staaten ist Glyphosat
 - // nicht krebserregend
 - // nicht erbgutverändernd
 - // und es ist kein akutes oder chronisches Gesundheitsrisiko für den Verbraucher durch die Behandlung von Nutzpflanzen mit Glyphosat zu erwarten

Öffentliche Konsultation ...

Im September 2021 wurde für die Dauer von 60 Tagen die öffentliche Konsultation zum Bewertungsbericht eröffnet. Antragsteller, Mitgliedstaaten und die Öffentlichkeit hatten die Möglichkeit, Kommentare abzugeben. Da die Europäische Organisation für Lebensmittelsicherheit (EFSA) noch keine Schlussfolgerungen veröffentlicht hat, ist mit einer formalen Verlängerung der Zulassung um ein Jahr zu rechnen.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre lag noch keine finale Entscheidung dazu vor.

Die nächsten Schritte ...

- // Dem Vernehmen nach will die EFSA bis Mitte 2023 die Schlussfolgerungen veröffentlichen.
- // Auf Basis der wissenschaftlichen Schlussfolgerungen formuliert die Europäische Kommission einen Gesetzesvorschlag für oder gegen die Wiedezulassung.
- // Dieser wird mit Experten aller Mitgliedstaaten diskutiert und abgestimmt.

Der Transparenz verpflichtet

Das Verfahren zur Wiedezulassung erfolgt anhand sachlicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse mit maximaler Transparenz. Auf der Webseite www.glyphosate.eu erhalten Sie wertvolle Informationen zum Wirkstoff sowie dessen Sicherheit und Nutzen. Sowohl in das Wissenschaftsdossier als auch in die Besprechungsprotokolle der Regulierungsbehörden und die Bewertungsberichte kann Einsicht genommen werden.

Warum Glyphosat?

- // Wichtig für Klimaschutz: reduzierte Bodenbearbeitung fördert Humusaufbau und verringert CO₂-Ausstoß
- // Wichtig für Erosionsschutz: ideal für Begrünungsmanagement ohne oder mit reduzierter Bodenbearbeitung
- // Einsparung von Kraftstoff und Arbeitszeit
- // Unübertroffen gegen Wurzelunkräuter
- // Sicherheit für Anwender und Konsumenten
- // Sicher für die Umwelt

Sicher gegen Unkraut.

**Stark + schnell + souverän:
Roundup® PowerFlex.**

- + Hervorragende Leistung
- + Hohe Anwender-Flexibilität
- + Sehr gute Wirkung auch bei ungünstigen Bedingungen
- + Regenfestigkeit nach nur 1 Stunde
- + Sehr gute Mischbarkeit
- + Keine Zusätze wie SSA, Netzmittel etc. notwendig

Die Wirkung.

Als systemisches, nicht selektives Herbizid beseitigt Roundup® PowerFlex zuverlässig aufgelaufene einjährige und ausdauernde Unkräuter und Ungräser. Aufgrund eines ausgeklügelten Additivsystems ist auch bei hartem Wasser oder ungünstigen Anwendungsbedingungen eine sichere Wirkung gewährleistet. Besonders schwer zu bekämpfende Unkräuter, wie z.B. Doldenblütler (z.B. Wiesenkerbel), Ampfer und Brennnessel, werden am besten im Blühstadium bekämpft.

Die Vorteile.

Roundup® PowerFlex ist nach nur einer Stunde regenfest und damit auch bei wechselhaftem Wetter sicher. Durch eine hohe zugelassene Wirkstoffmenge von bis zu 1.800 g und die bessere Wirkstoffverfügbarkeit durch die optimierte Formulierung von Roundup® PowerFlex können Problemunkräuter besser bekämpft werden.

Die Effekte.

Dank des innovativen Netzmittels von Roundup® PowerFlex wird die Blattoberfläche der Schadpflanze nicht „verätzt“ und es kann mehr Wirkstoff aufgenommen werden. Durch die höhere Wirkstoffaufnahme wird die Wirkung von Glyphosat optimiert. Dies ist besonders bei schwer zu bekämpfenden Unkräutern wichtig. Schlechte Netzmittel oder Zusätze können die Blätter schädigen und damit die Wirkstoffaufnahme hemmen.

/// Tatsächlich behandelte Fläche/m²

in Abhängigkeit von Reihenabstand und Breite des Herbizidstreifens

Reihenabstand m	Breite des Herbizidstreifens cm		
	60	70	80
3	2.000	2.333	2.666
3,5	1.714	2.000	2.286
4	1.500	1.750	2.000

* Aufgrund einer Zulassungsänderung gelten zukünftig neue Anwendungsbestimmungen. Die Anwendungen 2023 können innerhalb der zulässigen Aufbrauchsfrist nach den bisher zugelassenen Anwendungsbestimmungen erfolgen, da der voraussichtliche Jahresbedarf der Produkte vor der Zulassungsänderung in Österreich in Verkehr gebracht wurde. Für nach der Zulassungsänderung durch Bayer in Österreich in Verkehr gebrachte Produkte gelten dann die neuen Anwendungsbestimmungen. Bitte beachten Sie die Angaben am Etikett.



**Roundup®
PowerFlex**

HERBIZIDE

Herbizid

Kurzcharakteristik:

Nicht selektives Herbizid zur Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Ungräsern und Unkräutern.

Pfl.Reg.Nr. 3437

Wirkstoff: Glyphosat 480 g/l

Wirkungsweise (HRAC):
Gruppe G

Formulierung:
Wasserlösliches Konzentrat mit einzigartigem Formuliersystem

Aufwandmenge:
3,75 l/ha (max. 1 Anwendung)

Die tatsächliche Aufwandmenge muss je nach Reihenabstand und Breite des Herbizidstreifens angepasst werden (siehe Tabelle).

Anwendungszeitraum:
Im Frühjahr oder Sommer ab 15 bis 20 cm Unkrauthöhe.

Streifenbehandlung: Um das Einwachsen von Unkräutern aus den unbehandelten Fahrgassen zu verzögern, sollte der behandelte Streifen nicht zu schmal gewählt werden.

Vorsichtsmaßnahmen: Auf keinen Fall dürfen grüne Teile der Kernobstbäume (Blätter, Triebe, Stämmchen, Blüten und Früchte) vom Spritzstrahl direkt oder indirekt durch Abdrift getroffen werden. Nicht in Junganlagen einsetzen, die stark zurückgeschnitten wurden. Junge Bäumchen können unter Umständen über die grüne Rinde Wirkstoff aufnehmen und sind daher bei der Behandlung auszusparen. Dies ist besonders bei Neupflanzungen zu beachten.

In Kontakt gekommene Seitentriebe, Schossertriebe oder Wildlinge etc. unbedingt sofort abschneiden.

Gewässerabstand: 1 m

Gebinde: 1 l, 5 l, 15 l

Indikationsübersicht Kernobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashaus	Warte- zeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Kernobst	Cupravit	Schorf	0,25–0,5 l/ha KH	8	F	14 Tage	
Kernobst	Cupravit	Obstbaumkrebs (Befallsminderung)	1 l/ha/m KH	3	F	keine	
Kernobst	Cupravit	Feuerbrand (Minderung Infektionspotential)	0,25 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Kernobst	Cupravit	Kragenfäule (Befallsminderung)	4 l/ha	3	F	keine	Ja
Kernobst	Luna Experience SC	Echter Mehltau	0,125 l/ha/m KH, max. 0,375 l/ha	2	F	14 Tage	
Kernobst	Luna Experience SC	Lagerkrankheiten, Schorf	0,25 l/ha/m KH, max. 0,75 l/ha	1	F	14 Tage	
Kernobst	Movento 100 SC	Blutlaus, Birnenblattsauger, Schildlaus, Blattläuse	0,75 l/ha/m KH, max. 1,875 l/ha	2 x nach der Blüte	F	21 Tage	
Kernobst	Movento 100 SC	Gallmücke (Befallsminderung)	0,75 l/ha/m KH, max. 1,875 l/ha	2 x nach der Blüte	F	21 Tage	
Kernobst	Flint	Schorf, Echter Mehltau, Lagerkrankheiten	0,05 kg/ha/m KH, max. 0,15 kg/ha	3	F	14 Tage	
Apfel**	Sivanto Prime	Apfelblattsauger, Mehliges Apfelblattlaus, Rosige Apfelfal- tenblattlaus, Kerbelblattlaus, Grüne Apfelblattlaus, Grüne Zitrusblattlaus	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	14 Tage	
Apfel	Sivanto Prime	Mehliges Apfelblattlaus, Kernobstblattlaus, Rosige Apfelfaltenblattlaus, Kerbelblattlaus	0,2 l/ha/m KH, max. 0,4 l/ha	1	F	keine	
Apfel**	Sivanto Prime	Apfelsägewespe	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	14 Tage	
Apfel**	Sivanto Prime	Braune Apfelwanze	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	14 Tage	
Apfel*, Birne	Luna Care	Schorf, Echter Mehltau	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Apfel*, Birne	Luna Care	Feuerbrand (nur bedingt wirksam)	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Care	Schwarzfleckenkrankheit	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Care	Obstbaumkrebs, Bakterien- brand (nur bedingt wirksam)	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Experience SC	Schwarzfleckenkrankheit	0,25 l/ha/m KH, max. 0,75 l/ha	1	F	14 Tage	
Birne**	Sivanto Prime	Birnblattsauger, Gemeiner Birnblattsauger	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	keine	
Birne**	Sivanto Prime	Kernobstblattlaus, Mehliges Birnenblattlaus, Grüne Birnentaschengallenlaus, Braune Birnenblattlaus	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	keine	
Herbizide							
Kernobst	Roundup® PowerFlex	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha	1	F	42 Tage	

x l/ha/m KH = x Liter pro Hektar und Meter Kronenhöhe

* Keine Anwendung in Golden Delicious und Honey Crunch sowie Mutanten dieser Sorten.

** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf.

Indikationsübersicht Steinobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashaus	Wartezeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Steinobst	Cupravit	Ast- und Baumsterben (Befallsminderung), Bakterienbrand	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Steinobst	Cupravit	Bakterienbrand	4 l/ha	3	F + GH	keine	Ja
Steinobst	Serenade ASO	Botrytis, Monilia-Fruchtfäule, Blütenmonilia (nur zur Befallsminderung)	2,7 l/ha/m KH, 8 l/ha	6	F	keine	Ja
Marille, Pfirsich	Cupravit	Pfirsichkräuselkrankheit	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Cupravit	Taschenkrankheit	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Flint	Blütenmonilia, Schrotschuss- krankheit, Pflaumenrost, Fleischfleckenkrankheit	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	2	F	7 Tage	Ja
Pflaume (Zwetschke), Kirsche	Luna Experience SC	Monilia-Spitzendürre, Fruchtmonilia	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	
Pflaume (Zwetschke)	Movento 100 SC	Mehlige Pflaumenblattlaus	0,5 l/ha/m KH, max. 1,5 l/ha	2	F	21 Tage	
Pflaume (Zwetschke)	Teldor WG	Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Kirsche	Movento 100 SC	Blattläuse	0,5 l/ha/m KH, max. 1,5 l/ha	2	F	21 Tage	
Kirsche	Flint	Blattbräune	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	1	F	7 Tage	Ja
Kirsche	Teldor WG	Botrytis, Monilia-Spizen- dürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Pfirsich, Marille	Movento 100 SC	Blattläuse	0,5 l/ha/m KH, max. 1,5 l/ha	2 x nach der Blüte	F	21 Tage	Ja
Marille, Pfirsich	Flint	Blütenmonilia, Echter Mehltau	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	2	F	7 Tage	Ja
Marille, Pfirsich	Teldor WG	Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	Ja
Pfirsich, Nektarine	Luna Experience SC	Monilia-Spitzendürre, Fruchtmonilia	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	

Bitte beachten Sie die maximale Anzahl von Anwendungen der Produkte je Kultur. Nähere Details zur Anwendung unter: psmregister.baes.gv.at

Bringt Ihr Kernobst erst so richtig in Schwung.

Luna Care.



Indikationsübersicht Beerenobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashaus	Warte- zeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Johannisbeerar- tiges Beerenobst	Cupravit	Blattfallkrankheit, Säulenrost	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Heidelbeere	Cupravit	Triebsterben	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Himbeerartiges Beerenobst	Cupravit	Phragmidiumrost-Arten	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Himbeere	Cupravit	Rutensterben, Brennfleckenkrankheit	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Brombeere	Cupravit	Rankenkrankheit	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Holunder	Flint	Colletotrichum	0,5 kg/ha	2 (max. 1 Anw. vor der Blüte)	F	7 Tage	Ja
Holunder	Luna Sensation	Grauschimmel	0,8 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
Holunder	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau	8 l/ha	9	F	keine	Ja
Erdbeere	Cupravit	Eckige Blattflecken- krankheit	1,8 l	7	F + GH	keine	Ja
Erdbeere	Flint	Echter Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit	0,3 kg/ha	3	F + GH	3 Tage	Ja
Erdbeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Echter Mehltau, Erdbeeranthraknose (Befallsminderung), Colletotrichum-Beeren- krankheit (Befallsminderung)	0,8 l/ha	2	F	3 Tage	
Erdbeere	Movento 100 SC	Weißer Fliege, Blattläuse	0,75 l/ha	2	GH	k. A.	
Erdbeere	Movento 100 SC	Erdbeermilben	1 l/ha	2	F + GH	k. A.	
Erdbeere	Movento 100 SC	Blattläuse	0,75 l/ha	2	F	k. A.	
Erdbeere	Sivanto Prime	Weißer Fliege	0,625 l/ha	2	GH	3 Tage	
Erdbeere	Teldor WG	Botrytis	F = 1,5 kg/ha GH = 1,2 kg/ha	2	F + GH	1 Tag	Ja
Erdbeere	Serenade ASO	Botrytis, Erdbeermehltau nur bedingt wirksam	8 l/ha	6	F + GH	keine	Ja
Himbeere, Brombeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Rutensterben	0,8 l/ha	2	F	3 Tage	Ja
Himbeere, Brombeere	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau	8 l/ha	9	F + GH	keine	Ja

Indikationsübersicht Beerenobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/ Glashauss	Wartezeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Himbeere, Brombeere, Loganbeere	Teldor WG	Botrytis	1,5 kg/ha	2	F	7 Tage	
Himbeere	Flint	Rost, Rutensterben	0,2 kg/ha	3 x nach der Ernte	F	keine	Ja
Brombeere	Flint	Rost, Rankenkrankheit	0,2 kg/ha	3 x nach der Ernte	F	keine	Ja
Stachelbeere, Holunder, Heidelbeere	Movento 100 SC	Blattläuse, Schildläuse	0,75 l/ha	2 x nach der Ernte	F	14 Tage	Ja
Johannisbeere	Movento 100 SC	Blattläuse, Johannisbeer- gallmilbe, Maulbeerschildlaus	0,75 l/ha	2 x nach der Ernte	F	14 Tage	
Johannisbeere, Stachelbeere	Flint	Amerikanischer Mehltau	0,2 kg/ha	3	F	14 Tage	Ja
Johannisbeere, Heidelbeere, Stachelbeere	Teldor WG	Botrytis	1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Johannisbeer- artiges Beerenobst	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau nur bedingt wirksam	8 l/ha	9	F + GH	keine	Ja
Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Säulchenrost der Schwarzen Johannisbeere, Blattfallkrankheit, Amerikani- scher Stachelbeermehltau	0,8 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
Herbizide							
Obstgehölze (ausgenommen himbeerartiges Gehölz)	Roundup® PowerFlex	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha	1	F	42 Tage	

Bitte beachten Sie die maximale Anzahl von Anwendungen der Produkte je Kultur. Nähere Details zur Anwendung unter: psmregister.baes.gv.at



Spritzplan im Kernobst.

BBHC Stadien Einsatzzeit- raum	Krankheiten und Schädlinge				
					
	Mehltau	Schorf	Mehltau	Schorf	Pilzliche Lagerfäulen
	alle Sorten		keine Anwendung in Golden Delicious und Honey Crunch sowie Mutanten dieser Sorten		



Austrieb 10–50



Luna Experience SC

0,125 l/ha
je m KH
+ Kontaktfungizid Schorf

Vorblüte 51–60



Flint

0,05 kg/ha
je m KH
+ Kontaktfungizid Schorf

Flint

0,05 kg/ha
je m KH
+ Kontaktfungizid Schorf

Blüte 61–68



Luna Experience SC

0,125 l/ha
je m KH
+ Kontaktfungizid Schorf

2x Luna Care

1 kg/ha
je m KH
(doppelter Spritzabstand
von Kontaktfungiziden)

Nachblüte 69–70



Flint

0,05 kg/ha
je m KH
+ Kontaktfungizid Schorf

Kontaktfungizid

1x Luna Care

1 kg/ha je m KH

Luna Experience SC

0,25 l/ha
je m KH

Wachstum 71–81



Flint

0,05 kg/ha
je m KH

Fruchtreife 82–87

Fungizide Kernobst.

Flint: Vorbeugend gegen Pilzliche Lagerfäulen und Mehltau einsetzen! Max. 3 Anwendungen/Saison. In Tankmischung mit Kontaktfungiziden. Zur Bekämpfung von Lagerfäulen: Flint im Wechsel mit anderen wirksamen Fungiziden ausbringen.

Krankheiten und Schädlinge



Blattläuse



Birnblattsauger



Apfelsägewespe



Unkräuter/Ungräser

Sivanto Prime

0,2 l/ha
je m KH

Sivanto Prime

0,3 l/ha
je m KH
max. 0,9 l/ha*

Sivanto Prime

0,3 l/ha
je m KH
max. 0,9 l/ha*

Movento 100 SC

0,75 l/ha
je m KH
max. 1,875 l/ha

Movento 100 SC

0,75 l/ha
je m KH
max. 1,875 l/ha

Sivanto Prime

0,3 l/ha
je m KH
max. 0,9 l/ha*Roundup®
PowerFlex

3,75 l/ha

Alle Angaben beziehen sich auf Hektar und 1 Meter Kronenhöhe und müssen entsprechend umgerechnet werden.

Anwendungsbeschränkungen: Flint: max. 3; Movento 100 SC: max. 2 Anw.; Luna Experience SC: max. 4 Anw./Jahr, Cupravit: max. 12 l/ha/Jahr; Luna Care: max. 3 Anwendungen; Luna Experience SC + Luna Care: in Summe max. 3 Anwendungen.

* eine Anwendung alle zwei Jahre

Spritzplan im Steinobst.

BBHC Stadien Einsatz- zeitraum		Empfehlungen		
				
		Kirsche	Pflaume (Zwetschke)	Marille, Pfirsich
		Fungizide	Fungizide	Fungizide
		Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe
	Vorblüte 51–60	Flint 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe	Flint 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe	Flint 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe
	Blüte 61–65	Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe
	Blüte 65–69			
	Nachblüte 70–72	Luna Experience SC 0,2 l je ha und m Kronenhöhe	Luna Experience SC 0,2 l je ha und m Kronenhöhe	Luna Experience SC 0,2 l je ha und m Kronenhöhe
	Fruchtbildung 79–81		Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	
	Fruchtreife 82–85	Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe		
	Nachernte	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe



Steinobst

Unkräuter, Ungräser

**Roundup®
PowerFlex**
3,75 l/ha



Nähere Informationen über die einzelnen Indikationen (Wartezeit, Anzahl der Anwendungen etc.) finden Sie auf den Seiten 30–33. Hier finden Sie auch den Hinweis, wenn es sich bei einer entsprechenden Indikation um eine geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 (Lückenindikation) handelt.

Mit diesem Dokument möchten wir, die Bayer Austria Ges.m.b.H., 1160 Wien, Herbststraße 6–10, (nachstehend „uns“, „unsere“ oder „wir“) Sie gemäß Art 13 und 14 DSGVO als Verantwortlicher darüber informieren, wie Ihre personenbezogenen Daten und/oder jene Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, bei uns gehandhabt werden.

1. Umgang mit und Herkunft von personenbezogenen Daten

Wenn im Folgenden nicht anderweitig angegeben, liegt die rechtliche Grundlage für die Handhabung Ihrer personenbezogenen Daten im Vorliegen einer entsprechenden Einwilligung, in der Erfüllung eines Vertragsverhältnisses, in der Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen und/oder in der Verfolgung unseres berechtigten Interesses insbesondere zur Förderung unserer Produkte und Leistungen begründet:

a. Kundenbeziehungsmanagement

Wir arbeiten mit Systemen für das Kundenbeziehungsmanagement, in denen wir Ihre personenbezogenen Daten und/oder jene Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, verarbeiten:

- **„Kontaktinformationen, Stammdaten und Informationen zur Kundenbeziehung/-historie“:** Zu dieser Kategorie von personenbezogenen Daten gehören Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefon-/Fax-/Handynummer, E-Mail-Adresse, andere Informationen für die Online-Kontaktaufnahme, Kontodaten, Kundennummer, Bestelldaten (inkl. damit zusammenhängender Informationen, wie z. B. Verträge, Purchase Orders, Zahlungskonditionen, Rechnungen, Rabatte, Retouren, Reklamationen), Daten über die Teilnahme an einem Bonus- bzw. Kundenbindungsprogramm und über den Absatz unserer Produkte sowie Informationen zu Ihrem allfälligen Betrieb (z. B. Zahlungen an Sie, Betriebsform/-größe, Anbaufläche und angepflanzte Kulturen).
- **„Informationen über Ihre Interessen und Ihre Anfragen“:** Stets mit dem Ziel im Blick, Ihre Erfahrungen mit unseren Produkten und Leistungen zu verbessern, dokumentieren und analysieren wir zudem unsere Interaktion(en) bzw. unsere persönlichen Kontakte mit Ihnen, so z. B. wenn wir Sie besucht haben (Besuchsbericht) oder Ihnen Material auf einem Tablet zeigen. Es wird dokumentiert, welche Themen wir mit Ihnen besprochen bzw. Ihnen gezeigt haben, wie lange und in welcher Reihenfolge Ihnen die einzelnen Themen präsentiert wurden und Ihre Reaktion darauf. In unseren Systemen wird gegebenenfalls auch die Beantwortung Ihrer Anfragen erfasst.
- **„Informationen zu Veranstaltungen“:** Zum Zweck der Einladung, Durchführung und Abwicklung von Veranstaltungsteilnahmen werden die von Ihnen angegebenen Daten von uns verarbeitet und – ausschließlich im für die Buchung und Registrierung erforderlichen Umfang – allenfalls an ein von uns beauftragtes/ausgewähltes Reisebüro/Hotel, ein von uns ausgewähltes Transportmittelunternehmen bzw. – wenn erforderlich – an den Veranstalter (innerhalb und außerhalb der EU) weitergegeben.

Derartige Informationen basieren entweder auf Ihren eigenen Angaben/Anfragen, einer Einschätzung unserer Mitarbeiter aufgrund persönlicher Kontakte mit Ihnen (z. B. Vertriebsmitarbeiter/Kundendienst, Veranstaltungen, digitale Plattformen), auf öffentlich verfügbaren Quellen (z. B. Webseiten) oder dem Informationserhalt von Dritten, wie Marktforschungsagenturen, Login-Providern, Kooperationspartnern (z. B. bei Gewinnspielen, (Rabatt-)Aktionen) oder kommerziellen Datenanbietern bzw. Adresshändlern. Wir verwenden diese Daten, um unsere Interaktionen mit Ihnen zu dokumentieren, unsere Ihnen angebotenen sowie weitere verwandte Produkte und Leistungen aus unserem Sortiment zu fördern, um Ihnen Informationen über unsere, von Ihnen ver- bzw. angewendeten oder ähnliche Produkte und Leistungen bereitzustellen, um ein länderübergreifendes Verzeichnis von potentiellen Geschäftspartnern zu führen, um Sie bei Bedarf für künftige Kooperationen anzusprechen oder Sie zu beauftragen, um Ihre allfällige Teilnahme an Veranstaltungen zu koordinieren, um allfällige Bestellungen (inkl. Reklamationen oder Teilnahme an einem Bonus- bzw. Kundenbindungsprogramm) auszuführen, um unseren buchhalterischen Verpflichtungen nachzukommen, um Sie für Ihre Leistungen zu bezahlen oder Ihnen Ihre Ausgaben zurückzuerstatten sowie für die sonstigen in diesen Datenschutzinformationen genannten Zwecke.

b. Marktforschungsprojekte

Wir arbeiten gelegentlich mit unabhängigen Marktforschungsinstituten zusammen, welche in unserem Auftrag Marktforschungsstudien mit Fokus auf unsere Produkte und Leistungen bzw. auf die Verbesserung unserer Beratungsleistungen durchführen. Um diese Erhebungen durchzuführen, geben wir Ihre Kontaktdaten allenfalls an sorgfältig ausgewählte Marktforschungsagenturen weiter.

c. Bereitstellung von Mitteilungen

Auf Basis Ihrer gesonderten, freiwilligen Einwilligung verwenden wir Ihre Kontaktinformationen, um Ihnen über E-Mail oder andere elektronische Kommunikationsmethoden (z. B. Fax, Textnachrichten, Nachrichten über soziale Netzwerke, Instant Messaging, Chats auf Webseiten oder Remote Detailing einschließlich Kundendienst auf Abruf) – sofern diese zwischen Ihnen und Bayer genutzt werden – sowie telefonisch Informationen über unsere, von Ihnen ver- bzw. angewendeten Produkte sowie über verwandte Produkte und Leistungen (einschließlich Vorschläge zu Produkten und Dienstleistungen aus unserem Produktangebot) und über Veranstaltungen bereitzustellen sowie um Sie für Marktforschung wie Zufriedenheitsumfragen und Studien/Erhebungen zu unseren Produkten und Leistungen zu kontaktieren. Dies kann die Anzeige von auf Ihre Interessen zugeschnittener benutzerdefinierter Werbung auf unseren oder anderen Webseiten und in Apps umfassen. Für Mitteilungen, die über E-Mail oder andere elektronische Kommunikationsmethoden („Mitteilungen“) sowie Telefon übermittelt werden, werden wir vorab Ihre Einwilligung einholen, wenn eine solche Einwilligung noch nicht vorliegen sollte. Jede elektronische Mitteilung, die wir an Sie senden, enthält eine Option, mit der Sie Ihre Einwilligung einfach widerrufen können.

d. Analyse, wie Sie unsere Mitteilungen nutzen

Damit wir unsere elektronischen Mitteilungen an Ihre Anforderungen und Vorlieben anpassen können, analysieren wir bzw. von uns beauftragte Leistungsanbieter (siehe

2.a.), wie Sie unsere Mitteilungen nutzen. Dazu gehört z. B., ob Sie diese geöffnet haben und auf welche Weise Sie diese genutzt haben (z. B. auf welche Links/Auswahlmöglichkeiten bzw. Inhalte Sie geklickt haben).

e. Bestell- und Zahlungsabwicklung

Wenn Sie eine Bestellung bei uns aufgeben, verarbeiten wir Ihre Kontakt- und Zahlungsinformationen, um Ihre Bestellung zu bearbeiten, den Versand an Sie zu organisieren, Ihnen Rechnung zu legen und Ihre Zahlungen automatisiert zuzuordnen. Die Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist der Abschluss und die Erfüllung des Kaufvertrages für die bestellten Waren oder Dienstleistungen. Wenn Sie sich für die Zahlung auf Rechnung entscheiden, führen wir zur Wahrung berechtigter Interessen von Bayer eine Kreditprüfung durch, um uns vor Zahlungsausfällen zu schützen.

2. Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte

Wir geben Ihre personenbezogenen Daten bzw. personenbezogene Daten Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, für die bereits genannten Zwecke und in den folgenden Fällen an Dritte weiter bzw. bieten diesen Zugriff darauf:

- a. Wir arbeiten mit spezialisierten Unternehmen zusammen, die uns dabei helfen, unsere Produkte und Leistungen anzubieten (z. B. Druckereien oder Marketingagenturen für personalisierte Aussendungen, IT-Dienstleister, Cloud Service Provider, Call Center etc). Diese Leistungsanbieter werden von uns sorgfältig ausgewählt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Eine Verarbeitung personenbezogener Daten durch diese Anbieter, die auf der jeweiligen Vereinbarung zur Auftragsdatenverarbeitung beruht, findet nur auf unsere Anweisung und unter strikter Einhaltung unserer Richtlinien statt.
- b. Ihre oben genannten personenbezogenen Daten werden uU an (andere) Bayer-Partner (z. B. Logistik- und Zustellpartner, Reisebüros/Hotels/Transportmittelunternehmen, unabhängige Marktforschungsinstitute wie oben in Abschnitt 1.b beschrieben, unsere Datenanbieter wie oben in Abschnitt 1.a beschrieben, um Ihre Daten stets aktuell und korrekt zu halten) oder an andere Bayer-Konzerngesellschaften (abrufbar unter: www.bayer.com/en/bayer-worldwide.aspx) weitergegeben. Dies ist der Fall, wenn diese Partner oder Konzerngesellschaften an der Bereitstellung/Vermarkung von Produkten/Leistungen oder Mitteilungen an Sie oder zu sonstigen in Punkt 1. genannten Zwecken beteiligt werden (müssen) und/oder dies zur Vertragserfüllung und/oder zur Wahrung berechtigter Interessen von Bayer erforderlich ist.
- c. Wenn es aufgrund rechtlicher Vorgaben (z. B. Auskunft- oder Meldepflichten) oder aufgrund unserer berechtigten Interessen erforderlich ist, kann es sein, dass wir Daten allenfalls an Behörden oder an sonstige öffentliche Einrichtungen weitergeben.
- d. Im Falle der Vorbereitung, des Abschlusses und/oder der Durchführung der Übertragung eines Geschäftsbereiches an Bayer-Konzerngesellschaften und/oder an (potentielle) Nachfolger/Dritte; dasselbe gilt für Kooperation jeglicher Art.
- e. Einige Ihrer Daten können auch an Länder außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermittelt und dort verarbeitet werden. In diesen Ländern werden uU geringere Anforderungen an den Datenschutz gestellt als in europäischen Ländern. Wo immer erforderlich, stellen wir sicher, dass Ihre Daten ausreichend geschützt werden, so z. B. durch den Abschluss spezieller Vereinbarungen mit dem jeweiligen Datenimporteur. Auf Anfrage unterrichten wir Sie gerne über die von uns (gegebenenfalls) getroffenen geeigneten Garantien.

3. Aufbewahrung von personenbezogenen Daten

Wir bewahren personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für die kontinuierliche Pflege der Kundenbeziehung mit Ihnen bzw. für die weiteren, oben genannten Zwecke erforderlich ist. Ihre personenbezogenen Daten werden nach 2 Jahren Inaktivität 3 Jahre lang archiviert und dann gelöscht, es sei denn, eine andere Vorgehensweise ist aufgrund der oben genannten Zwecke erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben (z. B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten, anwendbare Verjährungsfristen, aufgrund einer Vertragsvereinbarung oder bei einer drohenden Rechtsstreitigkeit).

4. Informationen zu Ihren Rechten, Kontaktinformationen

Laut geltenden Datenschutzgesetzen stehen Ihnen im Allgemeinen die folgenden Rechte zu:

- a. Auskunftsrecht bezüglich der bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten über Sie
- b. Recht auf Richtigstellung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten
- c. Widerspruchsrecht bezüglich einer Verarbeitung zur Wahrung berechtigter eigener Interessen, des öffentlichen Interesses oder aus Gründen des Profiling, es sei denn, wir können nachweisen, dass zwingende, berechtigte Gründe vorliegen, die über Ihren Interessen, Rechten und Ihrer Freiheit stehen oder dass diese Verarbeitung zum Zweck der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche erfolgt. Bei Verarbeitung zu Direktmarketingzwecken haben Sie jederzeit ein Widerspruchsrecht.
- d. Recht auf Datenübertragbarkeit
- e. Recht der Anzeige oder Beschwerde bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde
- f. Sie können Ihre Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit zukünftiger Wirkung widerrufen.

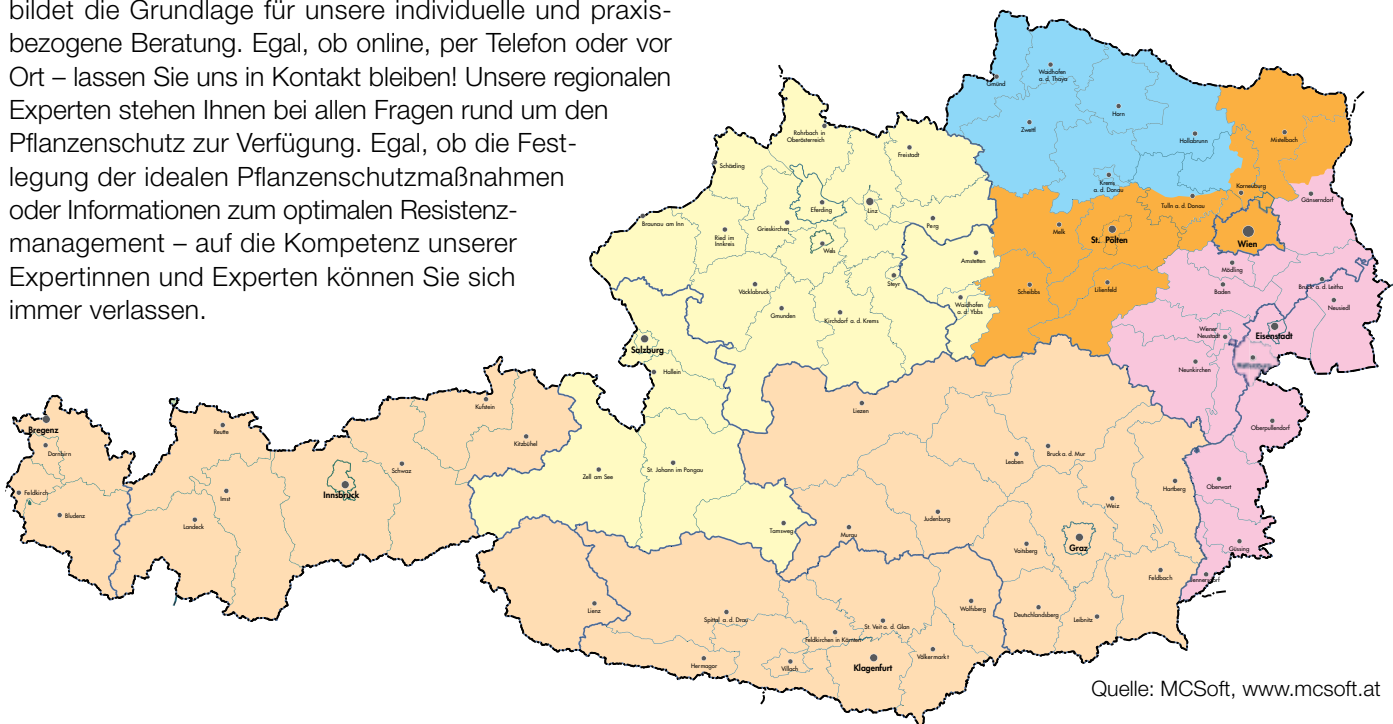
Wenn Sie Ihre Rechte ausüben möchten, wenden Sie sich bitte an die Datenschutz-Abteilung der Bayer Austria Ges.m.b.H., 1160 Wien, Herbststraße 6–10, Tel: 01/711 46-0, E-Mail: datenschutz.austria@bayer.com

5. Anpassung der Datenschutzinformationen

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzinformationen von Zeit zu Zeit zu aktualisieren. Aktualisierungen werden auf unseren Websites veröffentlicht und gelten ab ihrer Publikation. Wir empfehlen Ihnen daher, unsere Seiten regelmäßig zu besuchen, um sich über gegebenenfalls erfolgte Aktualisierungen zu informieren.

Immer gut beraten

Der direkte Austausch mit Ihnen liegt uns besonders am Herzen. Er hilft uns dabei, Ihre Herausforderungen zu verstehen und regionale Besonderheiten zu erkennen. Das bildet die Grundlage für unsere individuelle und praxisbezogene Beratung. Egal, ob online, per Telefon oder vor Ort – lassen Sie uns in Kontakt bleiben! Unsere regionalen Experten stehen Ihnen bei allen Fragen rund um den Pflanzenschutz zur Verfügung. Egal, ob die Festlegung der idealen Pflanzenschutzmaßnahmen oder Informationen zum optimalen Resistenzmanagement – auf die Kompetenz unserer Expertinnen und Experten können Sie sich immer verlassen.



Quelle: MCSOFT, www.mcsoft.at

Hinweise für die Zulassungen für „Geringfügige Anwendungen“ gemäß Art. 51 der VO 1107/2009 Gefahr in Verzug und Lückenindikationen:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Erklärung zu Produktprofilen:

In den Produktprofilen werden Aufwandsmengen und Anwendungstermine als Praxisempfehlung angegeben. Diese können von den zugelassenen Indikationen insofern abweichen, als für einzelne Produkte auch höhere Aufwandsmengen und weitere Anwendungsfenster möglich sind. Alle zugelassenen Indikationen und Auflagen sind unter agrar.bayer.at abrufbar.

Die bisherigen Broschüren verlieren mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

Satz- und Druckfehler bzw. Irrtümer vorbehalten.

® = eingetragenes Warenzeichen der Bayer Gruppe.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.



Bayer Austria Ges.m.b.H.
1160 Wien, Herbststraße 6–10

Stand: Dezember 2022

Unser Team



Hans Schwanzer

Tel.: 0664/160 67 66
hans.schwanzer@bayer.com



DI Andreas Leithner

Tel.: 0676/552 31 41
andreas.leithner@bayer.com



Ing. Andreas Thomaso

Tel.: 0664/337 78 39
andreas.thomaso@bayer.com



Ing. Helmut Heidlmayer

Tel.: 0664/262 84 96
helmut.heidlmayer@bayer.com



DI Dominik Schober, BSc

Tel.: 0664/224 63 70
dominik.schober@bayer.com

